

Mühlen im Ertal

14.07.2008

Verfasser der Datei & verantwortlich für die Daten:

Walter Loehr Telefon: 05121/265366,
Adresse: Am Krug 7, 31199 Barienrode,
E-Mail: walter.loehr@gmx.de

Pflege der Internetdaten:

Pfarrer Ralf Krust, Hardheim, www.krust.info
E-Mail: ralf@krust.de

Pflege der Dateiversionen:

Helmut Berberich, Sprecher der Genealogen im Raum Hardheim
E-Mail: helmut-berberich@t-online.de

Der Beitrag wurde von Walter Loehr zusammengetragen.
Ort Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

Vorwort

Im Erftal erinnern oft nur noch Namen an die Existenz von Mühlen, dabei waren sie bis vor wenigen Jahrzehnten in großer Anzahl entlang der Erf verteilt.

"Mühle" bedeutet sowohl das Gebäude als auch den Standort, als auch die Maschinen. Sie wurden unterschieden, nach der Art der verarbeiteten Getreides oder des Rohstoffes benannt, nach der angewandten Bearbeitungstechnik (Mahl-, Reibe-, Sägemühlen, Lohemühlen) und nach der verwendeten Antriebsart (Wind, Wasser, Pferdewühle, Ochsenmühlen, mittels eines Göpels).

*Am meisten war die durch Wasserkraft betriebene Getreidemühle, die Lohemühlen, Sägemühlen und Ölmühlen verbreitet. Von Gerichtstetten bis nach Eichenbühl lagen sie im Abstand von nur wenigen Kilometern an der Erf.
(Siehe die Ausführungen im Anhang).*

Die Technik der mit Wasser betriebenen Getreidemühlen ist spätestens seit Ende des Mittelalters mit Antrieb und Mahlwerk fertig ausgebildet und an den weitgehend aus Holz gefertigten Mühlen hat sich bis weit ins 19. Jahrhundert nichts mehr geändert.

Erst ab ca. 1860 hat die Einführung des Gusseisens – Mahltriebe und Wasserräder in den Mühlenbau (u.a. bei der Herstellung von Turbinen) zu einer sprunghaften technischen Fortentwicklung der Mühlen geführt.

Helmut Berberich

Der Beitrag wurde von Walter Loehr zusammengetragen.
Ort Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

Kurzer Überblick zur Entwicklung der Mühlen in unserem Raum

Um das Jahr 700, waren die schon von den Römern eingeführten Wasserräder in ganz Europa für den Mühlenbetrieb Verbreitung.

Jahr 732: Erste Wassermühlen begegnen uns im Odenwald.

Jahr 777: Es wird von einer Wassermühle in Buchen berichtet.

Jahr nach 1.000: Zerrieb man zum ersten Mal Eichenrinde in einer Gerbmühle, Lohemühle;

In Hardheim war die Gerbertsmühle (heute Gärtnersmühle) (Nach einem Familiennamen „Gerbert“) bezeichnend.

Lohemühlen gab es nur dort, wo genügend Eichenrinde zur Verarbeitung vorhanden war, wo es also ausgedehnte Niederwälder mit Eichen gab.

Zugleich war an den Bachläufen, wenn das Wasser ausreichte, auch der Beruf des Gerbers zu finden. In Hardheim gab es Rotgerber und Weißgerber.

Kurz vor 1200: Mühle mit unterschlächtigem Wasserrad sind bekannt.

Quellen : Jean Gimpel, a. a. O., S. 263:

um 1350: das oberflächliche Wasserrad wird erwähnt.

Quellen : Ploetz, S. 37:

1688: riß ein Erf-Hochwasser die Mittelmühle samt Wehr und Mühlwerk mit sich fort.

Quellen: Ploetz, S. 37: um 1350: das oberflächliche Wasserrad wird erwähnt

1616: ein sehr trockener Sommer, es herrscht sogar Mangel an Mahlwasser für die Mühlen.

Quellen: Keller, Hexen und Hexer Jahr 1616:

März 1841: Adam Löhr von der Lindenmühle bittet den Fürsten um Quittierung des abgelieferten Gülts.

Das Wehr der Lindenmühle muß ausgebessert werden.

Die Mauer am Mühlgraben ist eingestürzt, so dass das Wasser nicht mehr abfließen kann.

Quellen: Walter Löhr, Familiengeschichte.

Walter Löhr & Helmut Berberich

Der Beitrag wurde von Walter Loehr zusammengetragen.

Ort Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

Genealogische Aufstellung der jeweiligen Müllerfamilien:

Breitenau		Breitenau 1496: Das Hofgut Breitenau i. Erfstal gehört wie der Ernhof zu Hundheim – Kloster Bronnbach. Die Hundheimer-Steinbacher und die Höfe ließen überwiegend in der Lindenmühle mahlen.
Bretzingen	Mühle	Bretzingen 1197: Rupert v. Düren gibt seine Mühle in Bretzingen an das Kloster Amorbach, falls er aus dem Heiligen Land nicht zurückkehren sollte
Bretzingen		1294: erlangt Kurmainz die Vogtei über Bretzingen
Bretzingen	Mühle	Bretzingen um 1335: Heinrich Schlemper, Konrad I und Andreas besitzen in Bretzingen eine Mühle, Erleweins Mühle genannt
Bretzingen		Bretzingen 1580: Hans Kaufmann
Bretzingen		Bretzingen 1607: 3 Führer, 1 Bader, keine Doppelsöldner, 6 Musketiere, 6 Schützen, 29 Hellebardiere, 1 Zimmermann sehr ausführliche Schilderung
Bretzingen		Bretzingen 1621: Wendelin Baumann aus Bretzingen immatrikuliert sich in Würzburg; Studienfach Logik; 6 Batzen Einschreibgebühr
Bretzingen		Bretzingen 15. 05. 1646: OO Witwer Barth. Kaufmann in Bretzingen und Witwe Brigitta Decker TZ.: Valentin Kaufmann, Vater, Schultheiß i. Bretzingen Johann Kaufmann i. Bretzingen
Bretzingen		Bretzingen 22. 01. 1648: Gültentrachtung des Valentin Kaufmann (#141) zu Bretzingen in Beiwesenheit seines Vaters Bartholomäus Kaufmann (#140) Besitzer des Hofes sind , 1648: Thomas Bauer von Schweinberg, Nikolaus Kilian i. Bretzingen sowie Valentin Kaufmann
Bretzingen		Bretzingen um 1652: Oberschultheiß zu Limbach ./.. Christoph Löhr (um 1652 Schultheiß i. Bretzingen), den Mühlbestand betreffend
Bretzingen	Dorf	Bretzingen 1701: Simplicius Haberkorn ist Lehrer zu Bretzingen
Bretzingen	Dorf	Bretzingen 1702: Mich. Adm. Bruckhopf ist Lehrer in Bretzingen
Bretzingen		Mühlenumfeld 08. 06. 1706: OO Joh. Nikolaus, So. d. Phil. Hessemer i. Hockenheim u. + Agnes, und M. Marg., To. d. Burkard Sans, Müller, und Ottilia TZ.: Andreas Winzig Burkard Meusel
Bretzingen	Dorf	Bretzingen 22. 08. 1713: OO Sebast., So. d. + Joh. Berberich i. Dornberg, und Anna, To. d. + Peter Reinhard i. Bretzingen TZ.: Joh. Konr. Baumann Markus Reinhard,
Bretzingen		
Bretzingen	Dorf	Bretzingen 1888: Auswanderer Katharina Löhr, * 19. 11. 1883 Bretz, n. USA Sebastian Löhr, * 19. 09. 1844 Bretzingen, Landwirt, n. USA (So. d. Mich. Franz, # 668) Stephan Johann Löhr, * 26. 02. 1877 Bretzingen, n. USA (So. d. Franz Sebastian, # 688) Veronika Löhr, * 24. 06. 1849 Bretzingen, n. USA Maria Theresia Löhr, * 08. 10. 1878 Bretzingen, n. USA
Bretzingen	Dorf	Bretzingen 1930: Auswanderer Anton Löhr, Landwirt, * 28. 12. 1906 Bretzingen, n. USA
Bretzingen	Dorfmühle (?)	Bretzingen 14. 02. 1708: OO Andreas Volk aus Kocherthürn und Anna Regina, Witwe d. Müllers Johann Kaufmann i. Bretzingen, To. d. Burkard Sans u. Ottilia. TZ.: Andreas Löhr und Nikolaus Hessemer
Bretzingen		Schwinn-Mühle ca. 1350: Konrad von Hardheim, Edelknecht empfngt zu Bretzingen eine Mühle, die Schwinnmühle genannt ferner bei Nieder-Erfeld eine Mühle dem Mordacker
(Madacker)		
Dor(n)berg		Krakow 1536: Friedrich Konrad Speth aus Dorberk, diöc. Mainz
Dornberg		1551: Keine Löhr
Dornberg		1564: Weyppert Bauer, Schultheiß
Dornberg		1604: ist mainzisch
Dornberg		1607: Contz Berberich in Dornberg
Dornberg		1617 / 11. 10. 1623: Vitus Horn, über 50 Jahre alt
Dornberg		22. 02. 1621: Wendelin Dörr, Dornberg, erhält vom Kloster Amorbach den Klosterhof zu Dornberg als Erblehen
Dornberg		1631: Keine Löhr

Der Beitrag wurde von Walter Loeher zusammengetragen.

<i>Ort</i>	<i>Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten</i>
Dornberg	1652: Bartholomäus Dörr, Schultheiß
Eichenbühl	1400: Die Lohemühle zu Eichenbühl hat Peter Hoenloch
Eichenbühl	1528: Hans Löhr Peter Löhr Peter Winkler
Eichenbühl	1545: ... Winkler von einer Hoffart 2 ß
Eichenbühl	1545: Simon Löhr Hans Löhr Theobald Löhr, alle i. Eichenbühl, werden als „Königsleute“ bezeichnet (wohl vom „Kammerforst“ herrührend)
Eichenbühl	ca. 1547: Simon Löhr
Eichenbühl	17. 09. 1554: Theobald Löhr
Eichenbühl	1567: Dewolld (Theoald) Löhr (+1569)
Eichenbühl	Lohemühle etc. Eichenbühl 1567: Von der Mühlen so Philipp Leusser innehat Von der Lohemühlen zu Eichenbühl
Eichenbühl	23. 05. 1569: + der ehrsame Theobald Löhr
Eichenbühl	1575: Beginnen die Standesbücher
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1587: Philipp Leusser, Mühle in Eichenbühl
Eichenbühl	28. 10. 1602: Michael Schmidt von Eichenbühl verheiratet sich nach Dettelbach
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1613: Hans Blessen Müller in Eichenbühl Vgl.: Müller Bleß in Hardheim,...
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1621: Sebastian Blessen Mühle in Eichenbühl
Eichenbühl	Eichenbühl 1627: Sebastian Beck, Schultheiß i. Eichenbühl, OO Maria N.
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 15. 02. 1628: Sebastian Bleß ist Trauzeuge bei Kaspar Seubert, Müller in der Mühle unterhalb Pfohlbach
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1641: Lorenz Krapf, Müller in Eichenbühl
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1622: Sebastian Bleß, der Müller
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1716: Johann Peter Bußmann, Müller in Eichenbühl Vgl.: Müller Bußmann um 1700 Müller in Eulschirben !
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1732: Johann Peter Bußmann sowie Johann Georg Kuhn, Adlerwirt i. Stadtprozelten, je eine Hälfte der Mühle in Eichenbühl
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1734: Valentin Breunig
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1734: Johann Adam Ott und Johann Philipp Bruder
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1736: Georg Johann Kuhn, Adlerwirt in Stadtprozelten, und Valentin Neuberger's Witwe
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1738: Johann Adam Miltenberger aus Krausenbach
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1745: Josef Weidner
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1748: Peter Bußmann
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1752: Johann Weibert und Julius Schneck
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1753: Johann Kuhn, Adlerwirt i. Stadtprozelten
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1812/13: Gesuch des Müllermeisters Franz Josef Miltenberg(er) in Eichenbühl um Errichtung einer Mahlmühle
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1824: Valentin Miltenberger
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1866: Sebastian Miltenberger, Müller in Eichenbühl
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1873: Augus Wolz von Mönchberg, Müller in Eichenbühl
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1908: Josef Wolz, Müller in Eichenbühl
Eichenbühl	Mühle Eichenbühl 1938: August Wolz, Müller in Eichenbühl
Erfeld	Madacker-Mühle Madacker-Mühle 23. 02. 1794: * M. E., To. d. Frz. Leonh. Hofer, Müller, u. E. Löffler Ptn.: M. E. Stumpf, verh.
Erfeld	Madacker-Mühle Ca. 1350: Konrad Edelknecht von Hardheim empfängt eine Mühle bei Niedererfeld auf dem Mordacker (Madacker)
Erfeld	Madacker-Mühle Erfeld 1400: Die Mühle daselbst hat Sch...pff inne
Erfeld	Madacker-Mühle Erfeld 1482: Hans Müller von der Mühlen, die man nennt Kenderß Mühlen Von der Mühlen daselbst Hans und Enders Muntz / Montz
Erfeld	Madacker-Mühle Erfeld 29. 03. 1483: Der Abt zu Amorbach gestattet dem Hans Montz, die Mühle zu Erfeld abzureißen und an ihrer Stelle eine Wiese anzulegen. Das Kloster gestattet ihm, daselbst auch wieder bauen zu dürfen, er muß dann aber wieder wie von der alten Zins bezahlen
Erfeld	Madacker-Mühle Kenders-Mühle 1528: Klaus Hock, der Müller modo Jörg Frank Enders Schmidt vom halben Teil an der Mühlen, Hans Meynlich .d. A. von ½ Mühle
Erfeld	Madacker-Mühle Erfeld 1544: Jörg Frank, der Müller

Der Beitrag wurde von Walter Loeher zusammengetragen.

Ort

Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

- Erfeld Madacker-Mühle * 04. 11. 1621: Margaretha, To. d. Madackermüllers Martin Ott u. Anna Maria Ptn.: Margaretha Geiger Martin Ott könnte ein Sohn des Wohlfahrtsmüllers Hans Ott i. Hardheim sein: Martin, * 1590 !
- Erfeld Madacker-Mühle Erfeld 13. 10. 1653: * Christoph, So. d. Johann Setzer a. Buchen, nunmehr Müller in Erfeld Pte: Christoph Ernst (OO Agnes Löhr)
- Erfeld Madaker-Mühle Erfeld 1679: Andreas Link, Müler zu Erfeld Jörg Löhr, Müller zu Erfeld
- Erfeld Madacker-Mühle 17. 01. 1681: * Marg., To. d. Val. Baumann u. Marg. Ptn.: Ages, Ehefrau d. Georg Löhr, Müller i. Erfeld
- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 27. 06. 1681: * Joh. Gg., So. d. Georg Löhr, Müller, und dessen Ehefrau Agnes Pte.: der heranwachsende Andreas Geiger
- Erfeld Madacker-Mühle 08. 07. 1682: * Joh. Georg, So. d. Val. Baumann u. dessen Ehefr. Marg. Pte.: Georg Löhr, Müller i. d. Madackermühle
- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 27. 01. 1683: * Johann, So. d. Madackermüllers Georg Löhr u. Agnes
- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 07. 12. 1683: * M. Marg., To. d. Georg Löhr, Müller in Artacker, und Agnes Ptn.: Marg., Ehefr. d. Val. Baumann
- Erfeld Erfeld 25. 01. 1684: OO Andreas Setzer, Witwer u. Müller i. BCH und Elisabetha, Witwe d. Thom. Heim i.
- Erfeld TZ.: Georg Herold, Bürger i. Erfeld Georg Löhr, Müller am Artacker
- Erfeld Madacker-Mühle 21. 01. 1685: * M. Magd., To. d. Valentin Baumann u. Marg. Ptn.: Agnes, Ehefrau d. Madackermüllers Georg Löhr
- Erfeld Madacker-Mühle 08. 09. 1686: * Agnes, to. d. Val. Baumann u. Marg. Ptn.: Agnes, Ehefr. d. Müllers a Artacker
- Erfeld Madacker-Mühle Erfeld 05. 11. 1686: OO Joh. Kasp., So. d. Andreas Link, Müller in BCH, und M. Dorth. Haberkorn, To. d. + Joh. Haberkorn i. Erfeld TZ.: Georg Herold Joh. Val. Geiger, beide Bürger i. Erfeld
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 27. 12. 1686: Georg Löhr, Müller zu Erfeld, dingt Georg Behren a. Rosenberg als Lehrjungen
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 25. 03. 1687: * A. B., To. d. Georg Löhr, Müller im Artacker, und Agnes Ptn.: B., Ehefr. d. Val. Müller i. Erfeld
- Erfeld Madacker-Mühle Erfeld 1688: Georg Löhr, Madacker- Müller, ist Firmpate bei Simon Geiger i. Erfeld Anmerkung: Geiger und Löhr scheinen verwandtschaftlich verbunden
- Erfeld Madacker-Mühle Erfeld 14. 03. 1688: * Agnes, To. d. Val. Müller, Schneider, und Barbara Ptn.: Agnes Löhr, Müllerin am Artacker
- Erfeld Madacker-Mühle Bretzingen 15. 09. 1689: * Agnes, To. d. Andreas Geiger u. Margaretha Ptn.: Agnes Löhr, Madacker
- Erfeld Madacker-Mühle Erfeld 27. 12. 1690: * Joh. Val., So. d. Val. Müller, Schneider, u. Barbara Pte.: Andreas, Sohn d. Madackermüllers Georg Löhr
- Erfeld Madacker-Mühle Erfeld 16. 09. 1691: * Georg, So. d. Adam Geiger u. dessen Ehefrau Anna Pte.: Georg Löhr, Müller am Artacker
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 11. 12. 1694: * Joh. Stef., So. d. Madackermüllers Georg Löhr und Agnes Pte.:
- Erfeld Madacker-Mühle Bretzingen 12. 01. 1696: * Eva Margaretha, To. d. Andreas Geiger (d. Junge ?) und Margaretha i. Bretzingen Paten: Margaretha, led. To. d. Madacker-Müllers Georg Löhr und Andreas Geiger, Bretz.
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 05. 03. 1696: OO Wiwer Georg Löhr, Einwohner i. Erfeld u. Madackermüller, und Anna Christina, Wrwe. d. Paul Kesler i. Buchen TZ.: Joh. Eckhart Steck, Schulth. i. Altheim Joh. Kinbacher, Ratsmitglied i. BCH
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 24. 04. 1697: * Anna Christina, To. d. Madacker-Müllers Georg Löhr und dessen II. Ehefrau Anna Christina. Ptn.: Marg., Ehefr. d. Andeas Geiger i. Bretz.
- Erfeld Madacker-Mühle Georg Löhr, Müller, ha theil ahn einem gütlein, das weiße Gütlein, und hat Erb, wie folgt .
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 1698 – 1701: Beschwerde d. Müllers Georg Löhr zu Erfeld gegen das Würzburgische Amt zu Hardheim
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 07. 06. 1700: * Jos. Andr., So. d. Madacker-Müllers Georg Löhr und Anna Christina Pte.: Andreas Geiger zu Bretzingen
- Erfeld Madacker-Mühle Bretzingen 11. 06. 1699: * A. M., To. d. Andreas Geiger u. Margaretha Ptn.: Anna Christina Löhr (Madackermüllerin)

Der Beitrag wurde von Walter Loeher zusammengetragen.

Ort

Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 07. 06. 1700: * Jos. Andr. So. d. Madackermüllers Georg Löhr und Anna Christina Pte.: Andreas Geiger i. Bretz.
- Erfeld Madacker-Mühle Erfeld 1700: Georg Löhr, Müller, kauft um 10 fl einen Acker v. Georg Frank Um 1719 entsprachen 10 fl etwa 6000 DM !
- Erfeld Madacker-Mühle Erfeld 1700: Georg Löhr, Müller, hat Andreas Geiger (vermtl. i. Bretzingen) zu 150 fl seinen Wiesenbesitz verkauft Anmerkung: 150 fl entsprechen 90 000 DM !
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 1700: Adam Löhr, Müller i. Madacker, hat seinem Vetter $\frac{1}{4}$ der Mühle um 150 fl abgekauft Um welchen Vetter handelt es sich hier ?
- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 1700: Handlohn gibt Adam Herold, der Georg Löhr, dem Müller i. Madacker, dessen Wiese abkaufte
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 1700: Handlohn gibt Georg Löhr, der Kaspar Herold $\frac{1}{4}$ seines Hauses verkaufte
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 07. 06. 1700: * Jos. Andr., So. d. Georg Löhr, Müller i. d. Madackemühle u. A. Christina Pte.: Andreas Geiger, Einwohner i. Bretzingen
- Erfeld Madacker-Mühle Erfeld 1701: Georg Löhr, Müller, kauft Wiesen von Hans und Adam Haberkorn sowie Ackerland und Gartengrund Georg Löhr, Müller, kauft von Georg Löhr (Erfeld) ein Stück Wiese Simon Löhr Andreas Löhr
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 1701: Georg Löhrs, Müllers, Weib A. Christina, i. d. Madacker-Mühle wohnhaft, zahlt 10 Kreuzer Einzugsgeld
- Erfeld Madacker-Mühle und Dorf Erfeld Erfeld 1701: Georg Löhr 4 Kreuzer Georg Löhr, Müller, 4 Kreuzer Anmerkung: Also lebten damals 2 Namensträger i. Erfeld
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 07. 11. 1702: OO Mich. Geiger und Marg., To. d. Gg. Löhr, Müller nahe Erfeld u. M. v. Erfeld TZ.: Andr. Löhr Ratsmitglied i. Bretzingen (# 171), wohl für die Braut und Val. Baumann i. Erfeld (wohl f. d. Bräutigam)
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker 12. 06. 1703: OO Andreas, So. d. Georg Löhr, Müller nahe Erfeld und Agnes, und Kath. Sanns a. Hdh. TZ.: u. a. Burkard Sanns, Müller i. Bretzingen Anmerkung: Andras Löhr wird im Zunftregister von 1702 als Müller bezeichnet Zu klären sind Burkhard Sanns, Neumüller zu Hardheim Joh. Adm. Sanns, Bäcker zu Altheim
- Erfeld Madacker-Mühle Walldürn 1703: Andreas Löhr, Müller zu Erfeld, wird als Meister angenommen
- Erfeld Madacker-Mühle Walldürn 1704: Georg Löhr, Müller zu Erfeld, wird zum Zunftmeister gewählt
- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 23. 03. 1704: + Christina, Ehefrau d. Georg Löhr, Madackermüllerin
- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 27. 04. 1704: * A. M., To. d. Andr Löhr, Madackermüller, und A. Kath. Sanns Ptn.:
- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 12. 08. 1704: * Joh. Leonh., So. d. Madackermüllers Andr. Löhr u. A. Kath. Pte.: Joh. Leonh., So. d. Erfelder Schultheißen Stef. Haas
- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 1706: # 19: Georg Löhr, gewesener Madackermüller zu Erfeld samt seinen 4 Kindern Vermögen 20 fl (Nachsteuer ?) Wo zieht Georg Löhr hin: nach Weilbach ?
- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 28. 09. 1707: * M. Apoll, To. d. Madackermüllers Andr. Löhr und A. Kath. Sanns Ptn.:
- Erfeld Madacker-Mühle Walldürn 1708: Andreas Löhr erlegt eine Zunftstrafe, da er zum Zunfttag 1708 nicht erschienen war
- Erfeld Madacker-Mühle Walldürn 10. 07. 1712: Zunfttag i. d. Herberge „Zur Sonne“ Lorenz Baumann, Müller zu Erfeld, wird zum Mitmeister gewählt
- Erfeld Madacker-Mühle Erfeld 1712: Franz Löhr, Müller auf der Madackermühle
- Erfeld Madacker-Mühle Erfeld 29. 05. 1712: Lorenz Baumann, Gemeinmann u. Bestandsmüller auf der Madackermühle
- Erfeld Madacker-Mühle Erfeld 1713: Lorenz Baumann (Zeitbestand, ohne Handlohn gegeben zu haben), später gibt die Gemeinde die Mühle um 1700 fl erblich an Lorenz Baumann
- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 1725: Lorenz Löhr, Müller zu Erfeld (So. d. Sim. Löhr a. Bretzingen)
- Erfeld Madacker-Mühle Walldürn 1725: Lor. Baumann, Müller zu Erfeld, blieb vom Zunfttag weg und erhält daher eine Zunftstrafe
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 28. 0. 1727: OO Joh. Adm., So. d. Madackermüllers Lor. Baumann und Marg. N. TZ.: Gg. Mich. Geiger, Erfeld Christoph Münch, Erfeld
- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 01. 09. 1732: + M. Mag., To. d. Joh. Adm. Baumann, Müller a. d. Madackermühle, u. Marg. Ptn.:

Der Beitrag wurde von Walter Loeher zusammengetragen.

Ort Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 02. 10. 1732: * A. M., To. d. Joh. Adm. Baumann, Müller, und Marg. Ptn.: Apoll., Ehefr. d. Gg. Mich. Geiger i. Erfeld
- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 25. 03. 1735: + Marg., Ehefrau d. Lor. Baumann, Müller, ca 63 Jahre alt
- Erfeld Madacher-Mühle Madackermühle 02. 02. 1735: + Magdl., To. d. Joh. Adm. Baumann, Müller, u. Marg.
- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 18. 02. 1737: ÖÖ Joh. Gg., So. d. Joh. Leonh. Baumann, Bürger i. Dörlesberg und Kath., led. To. d. Madackermüllers Lor. Baumann u. Marg. TZ.: Val. Sans, Bürger zu Altheim Kath. Baumann geb. Bamann stirbt a. 19. 05. 1785 m. 70 Jahren
- Erfeld Madacker-Mühle Machackermühle 16. 01. 1742: Lorenz Baumann, Madackermüller, ca. 70 Jahre alt
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 22. 04. 1742: + M. Marg. Baumann, um 39 Jahre alt
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 26. 04. 1742: + Jos., So. d. Joh. Adm. Baumann, Müller
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 04. 09. 1742: OO Wiwer Joh. Adm. Baumann, Madackermüller, und A. M., led. To. d. Gg. Mich. Geiger, judicialis, Erfeld, u. Apoll. T. Z.:
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 10. 09. 1743: * M. Apoll., To. d. Joh. Adm. Baumann, Madackermüller, u. A. M. Geiger Ptn.: Apoll. Geiger
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 16. 10. 1746: + Barbara Baumann
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 28. 11. 1746: * M. B., To. d. Joh. Adm. Baumann, Madackermüller u. A. M. Geiger Ptn.: Apoll. Geiger
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 08. 11. 1751: + A. M. Baumann, 28 Jahre alt, Madackermüllerin
- Erfeld Maacker-Mühle Madacker-Mühle 10. 02. 1752: + Leonh. U. B. Baumann, Zwillinge d. Joh. Adm. Baumann.
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 30. 04. 1753: * Kath., To. d. Joh. (Gg) Hörner, Müller, u. M. Magd. Ptn.: Agn. Herold, Witwe
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 12. 04. 1755: + Joh. Gg., So. d. Joh. Gg. Horner, Müller, u. M. Magd., 3 Jahre lt
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 08. 02. 1756: * Val., So. d. Joh. Gg. Hörner, Müller, u. M. Magd. Pte.:
- Erfeld Madacker-Mühle Vor 13. 05. 1763: OO Frz. Gehling, Müller, So. d. Joh. Pet. Gehling, Müller i. Erlenbach b. Krautheim u. B., und M. E., To. d. Joh. Adm. Baumann, Madackermüller, u. Kath. TZ.: Mich. Kolb, Schulth. i. Hüngheim Math. Geiger i. Erfeld
- Erfeld Madacker-Mühle Erfeld 1764: Franz Gehling, Schwiegersohn d. Lorenz Baumann, kauft die Mühle (lt. Protokoll v. 14. 12. 1768)
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 13. 05. 1763: + Frz., So. d. Frz. Gehling, Müller, u. M. E. Bauann
- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 05. 11. 1765: * Frz. Leonh., So. d. Frz. Sim. Hofer, Müller a. d. Madacker, u. Marg. Pte.: Seb. Frank, verh.
- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 02. 04. 1767: * A. M., To. d. Frz. Sim. Hofer, Müller, und Marg. Ptn.: A.M. Frank, verh.
- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 27. 02. 1769: * Seb., So. d. Frz. Sim. Hofer u. Marg. Pte.: Seb. Frank
- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 1770: Franz Gehling ist Müller; er besitzt die Mühle bis 1783
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 04. 02. 1770: * Joh. Jos., So. d. Frz. Sim. Hofer u. Marg. Pte.: Seb. Frank
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 02. 01. 1771: + Joh. Adm. Baumann, Wtwr., Müller, ca. 66 Jahre alt
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 16. 04. / + 23. 04. 1772): * Seb., So. d. Frz. Sim. Hofer u. Marg. Pte.: Seb. Frank
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 16. 04. 1773.: * M. Magd., To. d. Frz. Sim. Hofer, Müller, u. Marg. Ptn.:
- A.M. Frank geb. Löhr, Ehefr. d. Seb.
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 06. 05. 1774: + Math., So. d. Fr. Gehling u. E.
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 14. 07. 1776: * Seb., So. d. Frz. Sim. Hofer, Müller, u. Marg. Pte: Seb. Frank
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 18. 04. 1778: + Frz. Gehling, 40 Jahre alt (Müller ca. 1764 – 1770)
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 20. 01. 1779: * Marg., To. d. Frz. Sim. Hofer u. Marg. Ptn.:
- Erfeld Madacker-Mühle Madackermühle 20. 02. 1781: * Wend., So. d. Frz. Sim. Hofer, Müller, u. Marg. Pte.: Seb. Frank
- Erfeld Madacker-Mühle Madacker-Mühle 21. 04. 1782: + Franz Hofer, verh. Müller, 40 Jahre alt
- Erfeld Madacker-Mühle Erfeld 1783: Franz Hofers Erben i. Erfeld, geesener Müller auf d. Madackermühle,

Der Beitrag wurde von Walter Loeher zusammengetragen.

<i>Ort</i>	<i>Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten</i>
	tätigen von der gericht- lich taxierten Mühle 580 fl mit 29 fl Anmerkung: Um 1800 ist ein Seb. Hofer Eulschirbenmüller, OO m. Elis.
Erfeld	Madacker-Mühle Madacker-Mühle 28. 11. 1786: OO Frz. Leonh. Hofer, Müller i. Erfeld, So. d. Frz. Sim. Hofer u. Marg., und M. E., To. d. Mich. Löffler i. Erfeld u. E. geb. Geiger TZ.: Seb. Frank i. Erfeld Jos. Hollerbach
Erfeld	Madacker-Mühle Madacker-Mühle 15. 09. 1787: * M. E., To. d. Frz. Leonh. Hofer, Müller, u. E. geb. Löffler Ptn.: M. E. Stumpf, verh.
Erfeld	Madacker-Mühle Madacker-Mühle 08. 06. 1789: * Frz. Sim., So.d. Frz. Leonh. Hofer u. E. Löffler Pte.: Simon Stumpf
Erfeld	Madacker-Mühle Madacker-Mühle 09. 06. 1789: + (M.) E., To. d. Frz. Hofer, Mülle, m. 2 Jahren
Erfeld	Madacker-Mühle feld Madacker-Mühle 26. 09. 1796: * Magd., To. d. Frz. Leonh Hofer, Müller, u. E. Löffler Ptn.: (M.) E. Stumpf, verh. i. Erfeld
Erfeld	Madacker-Mühle Madacker-Mühle 19. 09. 1799: * Kil., So. d. Frz. Leonh. Hofer, Müller, u. E. Löffler Pte.: Sim. Stumpf, verh.
Erfeld	Madacker-Mühle Madacker-Mühle 20. 09. 1819: + M. E. Löffler, Ehefr. d. Frz. Leonh. / Simon Hofer, Müllermeister zu Erfeld, 50 Jahre alt
Erfeld	Madacker-Mühle Madacker-Mühle 24. 02. 1823: + Frz. Sim., So. d. Frz. Sim. / Leonh. Hofer, Müllermeister i. Erfeld u. M. E. geb. Grimm, 11 Monate alt
Erfeld	Madacker-Mühle Madacker-Mühle 05. 07. 1826: + E., To. d. Frz. Sim. / Leonh. Hofer, Müllermeister i. Erfeld u. M. E. geb. Grimm, 6 Wochen alt
Erfeld	Madacker-Mühle Madacker-Mühle 20. 04. 1827: + Elis., To. d. Frz. Sim. / Leonh. Hofer, Müllermeister i. Erfeld u. M. E. geb. Grimm, 8 Tage alt
Erfeld	Madacker-Mühle Madacker-Mühle 18. 10. 1828: + Philippina, To. d. Frz. Sim. / Leonh. Hofer, Müllermeister i. Erfeld u. M. E. Grimm, 1 Tag alt
Erfeld	Madacker-Mühle Madacker-Mühle 09. 09. 1832: + Frz. Sim. / Leonh. Hofer, Witwer, 68 Jaha alt
Erfeld	Madacker-Mühle Madacker-Mühle 1853: + Georg Anton Beichert, Müller aus Strümpfelbrunn, OO Anna Maria, To. d. Frz. Simon Hofer. Anna Maria heiratet in II. Ehe N. Bischof. Ein Sohn d. Georg Anton Beichert aus seiner Ehe mit Anna Maria Hofer und dessen Nachkommen sitzen noch heute auf der Mühle
Erfeld	Madacker-Mühle Madacker-Mühle 1855: Zentablösung d. Madackermühle: Die Mühle war vormals an das Kloster Amor-bach zins-, handlohn- u. bestauptpflichtig, dagegen d. Kurfürstentum Mainz gült- und Zinspflichtig. Die Mühle gehörte der Gemeinde Erfeld zu eigen und wurde in Bestand vergeben.
Erfeld	Dorf Erfeld Erfeld 1547: Hans Löhr v. Erfeld, Besthaupt
Erfeld	Dorf Erfeld Erfeld 1551: Keine Löhr militärisch erfaßt
Erfeld	Dorf Erfeld Erfeld 12. 01. 1570: Ruffina, Ehefrau des Hans Geiger zu Erfeld, wird vom Grafen zu Wertheim von ihrer Wertheimischen Leibeigenschaft ledig- gesprochen
Erfeld	Dorf Erfeld Erfeld Sa, 14. 04. 1571: Gregor Dhüring, Mainzer Keller zu Walldürn; Margaretha, Tochter d. verstorbenen Simon Gaßmann zu Erfeld, verheiratet sich mit Hans Hornbach in Höpfingen und wird dadurch den v. Hardheim leibeigen
Erfeld	Dorf Erfeld Erfeld 1574: Seite 101 ff Fritz Geiger vom Dietzen-Gut Gregor Geiger von seinem Haus Endres Schmidt d. J. von seinem Haus Mertten Gasseman von seinem Haus Hans Guckenberger von seinem Haus Valentin Geiger von seinem Haus Simon Gasseman von seinem Haus Valentin Bopp von seinem Haus Erfeld 1574: Seite 102 Zins von Feldgütern Fritz Geiger Valentin Geiger è Schultheiß Veit Herold u. Georg Frank Fritz und Georg Geiger, Brüder Andreas Schmidt Valentin Heffner Seb. Maßman u. Fritz Geiger Christoph Schmidt u. Hans Geiger Leonhard Weyrich Peter Geigers Erben Vitus Geiger Hans Gaßmanns Erben
Erfeld	Dorf Erfeld Erfeld ca. 1580: Fritz Geiger zu Erfeld von einem Weingartn in den Affeldern zu Bretzingen
Erfeld	Dorf Erfeld 1584: Veit Herold, wohnhaft zu Erfeld, 75 Jahre alt, Bauer gebürtig von Gerichtstetten, ist als Zeug genannt

Der Beitrag wurde von Walter Loeher zusammengetragen.

<i>Ort</i>	<i>Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten</i>	
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 1591: Vitus Geiger zu Erfeld Valentin Geiger, Zentschöffe zu Erfeld Hans Geiger d. J. Georg Geiger
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 1604: Ist mainzisch
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 1607: Leibeigene Leute der v. Hardheim in Erfeld: Georg Geiger Hans Geiger u. sein Weib (Ruffina ?, wohl d. Junge)
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 31. 08. 1614: Pfarrer Valentin Fuchs zu Bretzingen erwähnt in einem Brief an den Mainzer Erzbischof Valentin Geiger, Schultheiß, Vitus Geiger u. Sebastian Mansmann, alle 3 Einwohner zu Erfeld
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 11. 08. 1620: + Valentin Löhr i. Erfeld
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 26. 07. 1622: + Hans Kraft in Erfeld, von plündernden Soldaten erschossen
Erfeld	Dorf Erfeld ?	Erfeld 12. 07. 1629: Johann Löhr, So. d. Johann Löhr i. Bretzingen OO Eva, To. d. Thebes Heimberger in Erfeld TZ.: Valentin Löhr Thebes Löhr Hans Löhr Andreas Löhr Hans Sans Hans Morßheuser
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 25. 04. 1630: * Markus, So. d. Johann Löhr
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 17. 12. 1630: * Martin, So. d. Johann Löhr und Eva Pte.: Valentin Geiger (Schultheiß)
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 30. 11. 1631: * Margaretha, To. d. Johann Löhr u. Eva Ptn.: Margaretha Geiger
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 1631: Hans Löhr, Musketier (+ vor 1669; vgl. Pfarrbeschreibung von 1669 !)
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 17. 06. 1633: + Adam Löhr, Erfeld, Heranwachsender
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 28. 11. 1633: * Katharina, To. d. Johann Löhr und Eva Ptn.: Margaretha Geiger (1. Ehefrau d. Schultheißen ?)
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 19. 02. 1635: Valentin Löhr von Erfeld OO Eva, To. d. Bernhard Heffner i. Altheim TZ.: Hans Herberich Bernhard Heffner Georg Geiger
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 28. 05. 1635: Johann Wöbell, Witwer u. Bürger zu TBB OO Margaretha, To. d. Johann Spies i. Altheim
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 28. 08. 1635: Valentin Geiger (Schultheiß), Witwer OO Marg., To. d. Hans Löhr i. Bretzingen TZ.: Hans Löhr Vater (i. Bretzingen u. Sohn (i Erfeld))
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 26. 01. 1639: * N. N., Kind des Georg Frank in Erfeld Ptn.: Eva, Ehefrau d. Johann Löhr
Erfeld	Dorf Erfeld	Walldürn 13. 07. 1647: * Agnes, To. d. Valentin Arnold u. Magdalena Ptn.: Agnes, Ehefrau d. Johann Geiger, Schultheiß i. Erfeld
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 02. 08. 1652: * Margaretha, To. d. Gottfried Heger i. Erfeld Ptn.: Margaretha, To. d. Johann Löhr (i. Erfeld et Eva, + 30. 11. 1631)
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 1652: Hans Geiger, Schultheiß Hans Löhr
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 25. 05. 1652: ... Phillipp Pioth Hans Geiger, Schultheiß zu Erfeld ...
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 07. 05. 1654: * Valentin, So. d. Johann Löhr i. Erfeld Pte.: Georg Frank i. Erfeld (nicht Bretzinger Linie, da dessen Ehefrau dann schon 54 Jahre alt wäre)
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 13. 11. 1654: * Georg, So. d. Georg Frank i. Erfeld Pte.: Johann Löhr i. Erfeld
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 1654: Hans Geiger, Schultheiß (OO Agnes) Hans Geiger u. Kaspar Löhr
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 06. 09. 1655: * Johann, So. d. Christoph Ernst i. Erfeld Pte.: Johann Setzer v. Buchen, nunmehr Müller nahe Erfeld
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 1658: * Margaretha, To. d. Johann Löhr und Anna (Maria) Ptn.: Margaretha, To. d. Georg Frank i. Erfeld
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 01 08. 1679: OO Val. Steppert v. Osterburken u. Marg. Löhr, Wtwe. i. Erfeld TZ.: Erfeld 27. 08. 1679: * Joh., So. d. Gg. Löhr u. Reg. Pte. Joh. Haberkorn
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 29. 01. 1680: * Kath., To. d. Val. Löhr u. d. Ehefr. Marg. Geiger Ptn.:
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 04. 12. 1681: * Joh. Val., So. d. Gg. Löhr u. Reg. Pte.: Joh. Haberkorn
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 28. 06. 1883: + Adm. Löhr, Kind, Erfeld
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 18. 12. 1684: * M. E., To. d. Gg. Löhr u. d. Ehefr. Reg. i. Erfeld Ptn.: M. Dor. Haberkorn, led., Erfeld
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 26. 01. 1685: * Marg., To. d. Val. Löhr i. Erfeld u. Marg. Ptn.:
Erfeld	Dorf Erfeld	1692: Valentin Geiger ist Centschöffe i. Erfeld
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 1701: Georg Löhrs Weib Regina zahlt 10 Kreuzer Einzugsgeld Siehe auch : Jörg Löhr und Regina i. Vollmersdorf 1700 !
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 07 11. 1701: OO Michael Geiger Und Mararetha, To. d. Georg Löhr,

Der Beitrag wurde von Walter Loeher zusammengetragen.

Ort

Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

		Müller nahe Erfeld u. Maria v. Erfeld TZ.: Andreas Löhr, Ratsmitglied i. Bretz. (#171) (wohl f. d. Bräutigam) Val. Baumann i. Erfeld (wohl für d. Braut)
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 1703: OO Jakob Müller Und Magdalena Löhr aus Bretzingen (To. d. Val. Löhr # 169, * 11. 09. 1674) TZ.:
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 11. 04. 1704: * Joh. Val., So. d. Val. Löhr i. Erfeld u. Marg. Geiger Pte.:
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 04. 06. 1705: + Joh. Gg. Löhr
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 1705: 1 fl zahlt (Johann) Georg Löhrs Witwe (Regina) von einem Stück Wiese, das auf 20 fl geschätzt wird und worauf 1 Fasnachtshuhn ruht
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 1705: # 37: v. (Joh.) Georg Löhr zu Erfeld für das Besthaupt und Güte 3 fl
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 1707: Georg Löhrs i. Dorf Erben v. 1707
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 02. 06. 1707: * Marg., To. d. Lorenz Löhr (a. Bretz. stamend) u. Marg. Haberkorn v. Erfeld) Ptn.: Margaretha wird sich n. Waldstetten verheiraten
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 1708: 2 fl 2 lb 6 d zahlen des verstorbenen Gg. Herold Erben wegen uffgehabtem Fasnachtshuhn, von 60 fl geschätzt (ca. 36 000 DM)
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 02. 06. 1708: * M. Marg., So. d. Lor. Löhr, Schultheiß (So. d. Simon Löhr, Bretz # 170) und Marg. Haberkorn v. Erfeld Ptn.: Marg. Löhr (verm. S. Schester, * 05. 08. 1687) In der Bastholz-Urkunde von 1712 wird ein Lorenz Löhr als Einwohner von Erfeld genannt
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 24. 10. 1709: * Mich., So. d. Lor. Löhr, Schultheiß, u. Marg. Pte.: Simon Löhr
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 12. 01. 1710: * Anton, So. d. Andreas Löhr Pte.:
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 28. 04. 1711: * Jos., So. d. Lorenz Löhr und Margaretha Pte.:
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 28. 04. 1712: * Jos., So. d. Lor. Löhr und Marg. Pte.:
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 18. 03. 1713: + Regina Löhr (i. Dorf)
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 1714: OO Gg., So. d. Val. Löhr i. Erfeld u. Marg. Geiger, und Barb. Müller TZ.:
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 06. 01. 1715: * Kasp., So. d. Lor. Löhr u. dessen Ehefr. Marg. Haberkorn Pte.: Kaspar verheir. Sich nach Rinschheim; dort. Traueintrag einsehen !
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 29. 07. 1717: * Lor., So. d. Lor. Löhr u. dessen Ehefr. Marg. Haberkorn Pte.: Lor. jun. verheiratet sich nach Hettingen
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 1717: * Val., So. d. Gg. Löhr i. Erfeld und Barb. Müller Pte.:
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 30. 12. 1719: * A. M., led. To. d. Lor. Löhr u. dessen Ehefr. Marg. Haberkorn Ptn.:
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 25. 07. 1722: * A., To. d. Lor. Löhr u. dessen Ehefr. Marg. Haberkorn Ptn.:
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 1723: * B., To. d. Gg. Löhr in Erfeld u. Barb. Müller Ptn.:
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 07. 04. 1730: * Apollonia, To. d. Andr. Volk, Müller Ptn.:
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 030. 02. 1739: OO Jos., So. d. Lor. Löhr, judicialis i. Erfeld (aus Bretz.) u. Marg. Haberkorn, und B., led. To. d. Gg. Schmitt, judicialis, und Magd. aus Rinschheim ZT.: Gg. Löhr (#175) i. Bretz., Burder d. Lor.
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 06. 04. 1740: * M. E., To. d. Kasp. Löhr und E. Ptn.: M. E. Löhr, led., Bretz., To. d. Gg. Löhr u. Anast. Pfeifer a. Gerichtst.
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 26. 10. 1744: * Gg. Adm., To. d. Jos. Löhr u. B. Müller Pte.:
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 22. 07. 1748: OO Witwer Frz. Sans, sub-praetor i. Alth., u. M. Apoll., led. To. d. Gg. Mich.
Erfeld	Dorf Erfeld	Geiger, judicialis i. Erfeld, und Apoll. TZ.: Joh. Adm. Baumann, Müller a. d. Madacker
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 06. 06. 1749: + Jos. Löhr, Ehefr. d. Barb. Löhr geb. Schmitt
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 15. 06. 1749: + B. Löhr geb. Schmitt, ca. 35 Jahre alt
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 18. 06. 1749: + M. E., To. d. Jos. Löhr u. B.
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 09. 07. 1749: + Marg., Ehefr. d. Lor. Löhr, 65 Jahre alt
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 11. 07. 1749: + Joh. Val. Löhr, led., 25 Jahre 5 Monate alt
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 09. 02. 1750: OO Val, led. So. d. Leonh. Horn, Schulth. i. Steinfurt (Stft. # 47.1) u. B., und Anna M., To. d. Lor. Löhr, Schultheiß, u. Marg. Haberkorn TZ.: Joh. Eisenhauer, judicialis i. Bretz. Kasp. Löhr i. Rinschh., Bruder d. Braut
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 24. 01. 1764: OO Seb. Frank, So. d. Ant. Frank i. Erfeld u. Kath. und A. M. Löhr
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 13. 12. 1776: + Lor. Löhr, Wtwr., ca. 95 Jahre alt (* Bretz. 10. 08. 1682)
Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld (?) 19. 05. 1785: + Kath. Baumann, Wtwe., 70 Jahre alt (Ehefr. d. Joh. Gg. Baumann v. Dörlesb.)

Der Beitrag wurde von Walter Loeher zusammengetragen.

Ort Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

Erfeld	Dorf Erfeld	Erfeld 03. 05. 1789: + B. Schmitt, Wtwe. 68 Jahre alt (Ehef. d. Jos. Löhr, der ein So. d. Lor. Löhr war)
Ernsthof		Ernsthof 1496: Der Ernsthof wie auch die Breitenau im Erftal gehören zu Hundheim
Ernsthof		Freudenberg 13. 03. 1569: OO Balthasar Miller u. Anna Heilig aus Rauenberg TZ auf Brautseite: u. a. Hieronymus Löhr, Hofmann auf dem Ernsthof TZ auf Bräutigamsseite: u. a. Thoma Reiner, Hofmann auf dem Dürrhof
Ernsthof		Ernsthof 1577: Besitzer Hieronymus Löhr (modo Sebast. Schmidt) Vgl. auch Wertheim 1563: Eheschließung Gg. Schmitt, Stadtbuch Wertheim 1563
Ernsthof		Ernsthof 16. 01. 1578: Hieronymus Löhr ist als Hofmann auf dem Ernsthof genannt
Ernsthof		Ernsthof 1578: Hieronymus Löhr, Hofmann auf dem Ernsthof, wegen seiner Güter zu Dörlesberg
Ernsthof		Dörlesberg 1581: Hieronymus Löhr, Ernsthofbauer, sowie sein Bruder Leonhard Löhr, sind Zeugen in Kreuzwertheim
Ernsthof		Königheim 05. 10. 1582: Hans Löhr, Ernsthofbauer, ist in Gott entschlafen è Vater von Hans Löhr d. J. i. Königheim, wo er wohl verstarb
Ernsthof		Ernsthof 22. Juli 1596: Johann Bohn, kaiserlicher Notar, beurkundet, dass Peter Erstenberger, Mainzer Keller zu Külsheim, auf dem Ernsthof in Gegenwart der Hundheimer Gemeinde gegen den Versuch der Dörlesberger protestiert hat, welche den Ernsthof in ihre Gemarkung nehmen wollten; die bereits gesetzten Steine werden ausgerissen
Ernsthof		Ernsthof 28. Mai 1597: Peter Erstenberger protestiert erneut gegen den Versuch des Wertheimischen Dörlesberg
Ernsthof		Ernsthof 1604: 3 Männer vom Ernsthof huldigen dem neuen Mainzer Erzbischof
Gerichtste		Gerichtstetten 1400: Hans Löhr (S. 220) Fritz Löhr Mathias u. Bernhard Löhr
Gerichtste		Gerichtstetten 1482: Contz Leusser Michael Leusser N. Gassemann
Gerichtste		Gerichtstetten 1488: Hans Löhr von Gerichtstetten Heinz Löhr von Gerichtstetten
Gerichtste		Gerichtstetten 1528: Hans Löhr Bernhard Löhr Matthias Löhr Martin Löhr
Gerichtste		Gerichtstetten 1521 – 1542: Peter Löhr aus Külsheim ist luth. Pfarrer i. hardheimischen Ort Gerichtstetten. Seine Priesterweihe erfolgte am 19. 04. 1522. Er war auf irgend eine Weise am Bauernkrieg beteiligt, verblieb aber dennoch im Amt.
Gerichtste		Gerichtstetten 1542 – 1548: Thomas Eisenmenger aus Buchen ist Pfarrer, war zuvor Fröhmesser in Walldürn. Seine Priesterweihe erfolgte am 26. 05. 1537.
Gerichtste		Gerichtstetten: Peter Löhrs Sohn Peter, ebenfalls Pfarrer in Gerichtstetten, wird wieder katholisch. Er studierte 1548 in Freuburg und wurde vom Abt zu Amorbach am 10. 02. 1549 zum Pfarrer in Gerichtstetten präsentiert, jedoch erst am 29. 05. 1550 instituiert. Seine Priesterweihe erfolgte am 20. 12. 1550. Er war aber zunächst interimistischer Pfarrer, weigerte sich aber nach dem Interim, lutherisch zu werden und wurde daher 1562/3 von Wolf von Hardheim abgesetzt.
Gerichtste		Gerichtstetten 1594: Zeugen: Konrad Leusser, wohnhaft zu Gerichtstetten, ca. 70 Jahre alt – als Ersatz für ihn Lorenz Leusser, Wagner Adam Schwindt, geboren und wohnhaft zu Gerichtstetten, Bauer, 52 Jahre alt Hans Engelhard, geb. zu Hochhausen, 30 Jahre zu Gerichtstetten wohnhaft. Pfalzgräfl. Schultheiß, ca. 50 Jahre alt Vitus Herold, wohnhaft zu Erfeld, geb. i. Gerichtstetten, Bauer, 75 Jahre alt Philipp Knetzel (Knötzel), Pfarrer zu Neurhaffen (?), 52 Jahre alt
Gerichtste		Gerichtstetten 1607: Ist pfälzisch und hardheimisch
Gerichtste		Gerichtstetten um 1607: Hans Löhrs Hofstatt gehört dem Abt zu Amorbach Hans Engelhardts, des Schultheißen, Hofstatt gehört dem Abt zu Amorbach Sebastian Löhr und Anton Weippert Nikolaus Herolds Frau Philipp Kuhn Lorenz Grob Peter Reinhard
Gerichtste		Gerichtstetten 12. 01. 1714: Hansjörg Geiger, Wertheimischer Schultheiß zu Gerichtstetten
Gerichtste		Gerichtstetten 1723: Simon Pfister, Schulmeister i. Gerichtstetten
Gerichtste		Hardheim 10. 12. 1813: Martin Röhm, Lehrer i. Gerichtstetten, ist Pate Bei 346.8
Gickelhof		Gickelhof 1544: Nikolaus Nahm ist Hofpächter
Gickelhof		Gickelhof bis 1569: Nach dem Tod von Nikolaus Nahm übernimmt dessen Sohn Johann Nahm bis 1569 in Pacht

Der Beitrag wurde von Walter Loeher zusammengetragen.

Ort

Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

Gickelhof Hofes inne Gickelhof Gickelhof Gickelhof Gickelhof.	Gickelhof 1569: Klaus Lerm kauft ¼ des Hofes um 190 fl; Wolf Erlenbach hat ¾ des Hofes Gickelhof 1572: Peter Löhr, Hofbauer aus Steinbach Gickelhof 1604: Johann Löhr ist Pächter, zuvor sein Vater Matthes Löhr Gickelhof 1609: Peter Ditter / Ditter u. Alexander Hauck sind Hofbauern auf dem Peter Ditter steht dabei ¼ zu, den er von seinem + Vater Valentin 1589 als Eigentum erhalten hatte.
Gickelhof Gickelhof Gickelhof	Gickelhof 1634 – 1652: Der Hof liegt wüst Gickelhof nach 1652: Der frühere Gickelhof-Pächter Peter Ditter kehrt zurück Gickelhof 1654: Matthäus Löhr, Hofbauer auf dem Gickelhof: „Die Wölfe sind zurückgekehrt ...“
Gickelhof Gickelhof	Gickelhof 1675: Thebes (= Tobias) Löhr Centschäfer Gickelhof 1679: Mathes Löhr ist Pächter auf dem Gickelhof; er gibt an seinen Sohn Peter ½ des Hofes weiter
Gickelhof Gickelhof Gickelhof	Gickelhof 1693: Matthes Löhr verstirbt Gickelhof 1695: Peter Löhr auf dem Gickelhof Gickelhof 09. 09. 1697: Johann Löhr und seine 5 Geschwister sowie sein Schwager Stephan Kopp von Dörlesberg klagen gegen ihren Bruder / Schwager Peter Löhr, ihnen die andere Hälfte des Hofes zu überlassen. Johann Löhr war verschwägert mit Jakob Zerr
Gickelhof	Gickelhof 1765: Adam Löhr ist in Konkurs geraten und zieht am 09. 03. 1765 mit Frau und 6 Kindern zu einem Verwandten nach Ungarn, die sich schon geraume Zeit zuvor dort niedergelassen hatten. Er ist am 09. 08 17166 in den Akten des Hofkammerarchivs in Wien als Durchreisender mit dem Reiseziel Banat eingetragen. è General Löhr ??
Gickelhof Gickelhof	Gickelhof 1793: Georg Löhr und Peter Bundschuh sind Hofbesitzer Gickelhof / Schlemperthof 1805: Jos., So. d. Gickelhof-bauern Gg. Löhr, OO I A. Kath., To. d. Val. Berres u. A. M. vom Schlemperthof II M. Jsfa., Schwester TZ.: Joh. Adam Löhr, Gickelhof, OO Kath. Munkel
Gickelhof Gickelhof u.	Umpfenbach 25. 11. 1844: Frz. Jos., * ca. 1816 als So. d. Joh. Adm. Löhr auf dem Kath. Munkel OO Bauer, Maria Anna vom Birkhof, To. d. Jakob Bauer u. Barb. Streun Frz. Jos. Ist Bauer Nr. 27 i. Umpf. Kdr.: Josaphat, * 14. 06. 1846, OO Umpf. # 1174, verzog nach 1880 aus Umpf. Gotthard, * 18. 10. 1848, + 1858 Gustaf, `09. 09. 1851, + 1858 Frz. Jos., * 13. 08. 1861 Gotthard, * 19. 06. 1864
Gickelhof	Gickelhof 1832: Donatus Löhr v. Hundheim ist 2. Erbbeständer auf dem Bickelhof Donatus Löhr ist in I. Ehe mit Klara Blank verheiratet, 1 To. aus dieser Ehe (Genofeva, ca. 1838, OO Umpf # 1181), II. Ehe mit Margaretha Keller aus Reistenhausen verheiratet, 4 Kinder, u. a. Heinrich, * 09. 05. 1850, OO Umpf. # 1173
Gickelhof	Gickelhof 1849: Bonifatius Ott, bis 1846 Erbbeständer auf dem Gickelhof, kam in Schulden und verlässt den Hof zusammen mit s. Ehefrau Theresilla geb. Greulich. Er wandert nach USA aus.
Gickelhof	Gickelhof 1849: Donatus Löhr vom Gickelhof zieht mit Familie nach Nordamerika; 1850 verkauft er sein Erbbestandsrecht am Gickelhof im Konkursverfahren an den Rechtsanwalt Heinrich Schuhmann zu Wertheim
Gickelhof Gickelhof	Gickelhof 1854: Löwenstein-Rosenberg-Wertheim gelangt in den Besitz des Gickelhofes Gickelhof 1869: Ambrosius Eisenhauer von Steinfurt zieht als Pächter auf den Gickelhof; seine Nachkommen bewirtschaften den Hof beinahe 90 Jahre lang. 1958 zieht Gregor Eisenhauer nach Ablauf der Pacht auf einem Pachthof nach Hetzlos bei Gemünden a. Main. Die Gickelhof-Gebäude werden abgetragen.
Gickelhof Gickelhof Gottersdor	Gickelhof 1889: Löwenstein-Wertheim-Freudenberg erwirbt die Höfe Otter- und Gottersdorf 1488: Hans Löhr zu Gothartsdorff

Der Beitrag wurde von Walter Loeher zusammengetragen.

Ort Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

Gottersdor	Gottersdorf 27. 04 1723: Peter, So. d. N. Braunwarth i. Boxtal, OO Maria Ursula, led. To. d. Andreas Trunk i. Gottersdorf TZ.:
Hardheim	Hardheim 1488: Mathias Kraft Peter Ensinger d. Ä. Heinz Zingk
Hardheim	Hardheim 1495: Grabstein des Peter Wohlfahrt aus Hardheim, begraben in Buch a. Ahorn, wohl Gräfl. Wertheim. Beamter è Wohlfahrtsmühle ??
Hardheim Külsheim,	Hardheim 1595 / 1599: Georg Seeber / Sieber, 400 fl. Vermögen, gibt in die Kellerei 1595 30 Jahre alt, ist verhei-ratet mit Anna N. aus dem Amt MIL, 31 Jahre alt Kinder: Ruffina, 1 Jahr alt Margaretha, 5 Jahre alt Georg, 8 Jahre alt (* 1591)
Hardheim	Bettingen 1599: Melchior Leusser, ev. Pfarrer i. Bettingen Hardheim Schenke Hardheim um 1612: Valentin Ströhels Haus am Markt, welches sonst zu einer Schenkstatt zugewidmet war, wird durch Wolf Löhr, Mainz. Vogt, lt. Besitzbrief besessen; es wurde dabei zu einem Freigut, das dem Stift Würzburg darauf haftende Eigentum wurde so entzogen. Würzburg verlangt, dass das Haus in würzburgische Erbabhängigkeit zurückfällt.
Hardheim	Obere oder Gerbertsmühle Hardheim um 1612: Leonhard Glaß Peter Hofrichter Leonhard Müller d. Ä. sind Besitzer
Hardheim	Mittelmühle Hardheim um 1612: Barthol. u. Wend. Wahl sind Besitzer
Hardheim	Obere Lohemühle Hardheim ca. 1612: Johann Künzig und einige andere sind Besitzer
Hardheim	Untere Lohemühle Hardheim ca. 1612: Philipp Löhr d. Junge und einige andere sind Besitzer
Hardheim	Steinemühle Hardheim 1704: Resolutio, dass Magdalena Müllerin, die sogenannte Steinen Müllerin, wegen ihres seel. Mannes Hauptrecht 56 fl v. 21. 04. 1704 erlegen sollte; sie wird hiervon befreit am 16. 05. 1704
Hardheim	Dechants- oder Wohlfahrtsmühle Hardheim um 1612: Joh. Baumann u. einige andere sind Besitzer
Hardheim	Dechants- / Wohlfahrts-mühle Hardheim 1711: Im Tal bei der St. Jobst-Kirche, lt. Altem Zinsbuch fol. 43 Von Gg. Baumann ingehabt, nun (Leerraum) 2 Sommerhühner von einem Flecken, worauf eine Scheuer bei gemeldeter Mühle Mühle steht; Besitzer 1711: Joh. Löhr nunc Jakob Löhr nunc Stef. Müller und Gg. Braunwart je ½
Hardheim	Wohlfahrtsmühle Hardheim 1721: Die Wohlfahrtsmühle wird feilgeboten
Hardheim	Wohlfahrtsmühle Frz. Jos. Volk ist von 1777 – ca. 1780 Wohlfahrtsmüller, ab ca. 15. 09. 1780 Müller i. Bretzingen, viell. 1787 wieder i. Hdh.
Hardheim	Wohlfahrtsmühle Hardheim ca. 1834: Sebastian Gärtner kauft von Jos. Anton Gärtner die sog. Wohlfahrtsmühle mit Gütern für 4301 Gulden. Hiervon geht ab 1/3 wegen den Übergebäuden der Mühle samt Äckern mit 1000 Gulden; bleiben zusammen 3301 Gulden
Hardheim	Lindenmühle Schweinberg 12. 07. 1638: Die Brüder Johann, Philipp und Leonhard Herbst verkaufen um 300 Reichstaler, 4 Simri Dinkel sowie Maße Linsen die Lindenmühle
Höpfingen	1293: erlangt das Erzbistum Mainz die Lehenshoheit über Höpfingen
Höpfingen	Höpfingen 1611: Hans Löhr, Führer Georg Löhr, Schultheiß Sehr ausführliche Schilderung
Höpfingen	Höpfingen 1620: Markus Hedinger, ca. 70 Jahre alt, 300 fl Vermögen Valentin Reinhard, ca. 32 Jahre alt, 40 fl Vermögen Valentin Henses Frau, 67 Jahre alt, 30 fl Vermögen Kinder: Simon, 23 Jahre Anna, 21 Jahre
Höpfingen	Höpfingen 12. 01. 1628: OO am 07. 02. 1628 Philipp Löhr, So. d. Schulth. Georg Löhr i. Höpfingen, und Katharina, To. d. + Johann Hornbach i. Höpfingen u. Katharina TZ.: Georg Wolf Löhr, Kurmainzer Vogt zu Hardheim Balthasar Löhr, Kurmainzer Oberschultheiß zu Röllbach Georg Löhr, Schultheiß zu Höpfingen Peter Meder, Gerichtsschreiber Adam Ott, Gilg Böhrer, beide zu Höpfingen Valentin u. Andreas Emmert, beide zu Bretzingen Georg Kaups von MIL Hans Hornbach zu Höpfingen, Bruder der Braut

Der Beitrag wurde von Walter Loeher zusammengetragen.

Ort Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

Höpfingen	Höpfingen spätestens seit 26. 01. 1695: Schöfer Joh. Müller, a. Hettingen, dort 11 11. 1668, OO Marg. (Hegewaldt) Kinder: u. a. - Stef., * 09. 10 1696 Höpf. – Joh. Gg., * 23. 04. 1693 – 09. 0. 1695 a. unbek. Ort; er ist Großvater des Feldm. Gneisenau
Höpfingen	Höpfingen 1701: Adam Ries und Joh. Gg. Schlipp geben für die Höpfinger Schäferei 51 fl Pacht ins Amt Hardheim
Hundheim	Hundheim 14. 12.1609: Georg Kuhn, Hundh. Schultheiß Michael Löhr u. Leonhard
Bischof, Gerichtsschöffen in Hundheim	
Hundheim	Hundheim 1675: Simon Bischof, Schutheiß Hans Münkel
Hundheim	Hundheim 1540: Hans Löhr sambt seinen Gesellen Haus u. Wiesen
Hundheim	Hundheim 1542: Hans Löhr Konrad Löhrs Erben (viell. Simon Löhr etc.?)
Hundheim	Hundheim 1545: Simon Löhr zu Hundheim
Hundheim	Hundheim ca. 1546 Hans Löhr von Hundheim wird als Vormund einer Braut genannt è kopieren, um den Verwandtenkreis zu erschließen
Hundheim	Hundheim 1550 (?): OO Hans Löhr, Hofmann a. d. Ernsthof (* Dörles-berg, + Königheim) und Kath. N. (vgl. Königheim, wo beide starben) TZ. Kinder: Hans Löhr d. J. i. Königheim Michael Löhr, Hundheim Georg Löhr, Sonderriet Hieronymus Löhr, Dörlesberg (1588 Hofmann a. d. Ernst-hof) Mathias Löhr, Reicholzheim Leonhard Löhr, Dörlesberg Anna Löhr, Wertheim, verheiratet
Hundheim	Hundheim 1551: Hans Kuch, Schultheiß i. Hundheim
Hundheim	Hundheim 1551: Hans Löhr Michael Löhr
Hundheim	Hundheim 1555: Kasp. Bischof zu Hundheim, Hans Löhr, Hofmann a. d. Ernsthof Valentin Herberich, Schultheiß i. Eichel sind als Zeugen benannt
Hundheim	1555: ...und von wegen der Braut Hans Löhr u. Hieronymus Löhr zum Ernsthof beide ihre Vormünder, item Theobald Löhr zu Reicholzheim u. Valentin Müller, beide Vormünder der Kinder, item Wolf Bamgart, Hübner, und Michael Kreßmann, Bürger zu Wertheim
Hundheim	Hundheim 1560: Michael Löhr 1 Rüstung und 1 Hellebarde
Hundheim	Freudenberg 15. 11. 1564: Zeugen sind: Ludwig Bechtold, Amtmann zu Freudenberg Johann Leykauff, Pfarrer Georg Bechtold, Schultheiß Lukas Koller, Bürgermeister Hans Bechtold Kaspar Löhr, Hofmann a. d. Tremhof Hans Löhr d. J. von Königheim Michael Löhr i. Hundheim Leonhard Löhr von Dörlesberg Johann Grymmelin, Stadtschreiber zu Freudenberg Hundheim Hundheim 1565: Michael Löhr Michael, Hans Löhrs Sohn (verm. Hans a. d. Ernsthof) Hundheim Hundheim 1566: - Korngült Seite 141: Von der Spital Hub Mich. Löhr (So. d. Ernsthofbauern) u. Consorten Vom Frohnhof zur Hälfte Michael Löhr etc. Seite 143: Von der alten Hub Kaspar Bischoff, Michael Löhr etc. Seite 145: Von der Garben Hub geben Michael Löhr und Georg Baumann - Habergült Seite 149: Vom Frohnhof zur Hälfte Michael Löhr etc. - Fasnachtshühner Seite 155: Von der Spitalhub Hans Löhrs Erben...
Hundheim	Hundeim 1571: Michael Löhr
Hundheim	Kreuzwertheim 1581 Mittwoch n. Pauli Bekehrung: Als Zeugen sind genannt Hiernymus Löhr, Hofmann a. d. Ernsthof Leonhard Löhr i. Dörlesberg, Brüder
Hundheim	Hundheim 1604: huldigen 9 Männer
Hundheim	Hundheim ca. 1612: Michael Löhr (verm. So. d. Hans Löhr a. d. Ersthof)
Hochhausen	Hochhausen 28. 08. 1567: Math. Dürr, Schultheiß zu Hochhausen

Der Beitrag wurde von Walter Loeher zusammengetragen.

<i>Ort</i>	<i>Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten</i>
Meßhof, hi	Meßhof 1546: Hans Güntzer 1 BÜchse
Meßhof, hi	Meßhof 1622: Der hintere Meßhof wird durch bayerische und mannsfeldische Reiter überfallen und ausgeplündert
Meßhof, hi	Meßhof 1627: Der Hofbauer Leonhard Hauck wird ausgeplündert
Meßhof, hi	Meßhof 1796: Valentin Meckel ist Hofbauer
Meßhof, hi	Meßhof 1882 – 1928: Kaspar Brohm aus Vielbrunn ist Pächter auf dem Hof
Meßhof, hi	Meßhof 1928 – 1943: Ignaz Scheuermann von Messelhausen ist Pächter; er zog dann nach Hohenbrugg a. d. Raab / Österreich auf einen eigenen Hof
Meßhof, vo	Meßhof 1503: Bastian Berger u. s. Frau sitzen dort, an- Schließend Hieonymus Schießmann u. s. Frau Margaretha
Meßhof, vo	Meßhof 1515 – nach 1545: Hans Seyfried u. s. Verwandten Peter und Margaretha sind Pächter
Meßhof, vo	Meßhof 1550: Bathasar Kesmann u. s. Frau Barbara
Meßhof, vo	Meßhof 1587: Balthasar Kesmann u. s. Frau Barbara sitzen seit 37 Jahren auf dem Hof
Meßhof, vo	Meßhof 1591: 1591 – 1609 ist Balthasar Rossmann Beständer auf dem Meßhof
Meßhof, vo	Meßhof 1611: Gilg Kesmann ist Hofbauer auf dem Meßhof
Meßhof, vo	Meßhof 1622: Philipp Reinhart, Wertheimer Rat, kauft das Erbbestandsrecht von den Vormündern der Kesmann-Vormünder
Meßhof, vo	Meßhof 1622: Der vordere Meßhof wird von bayerischen und mannsfeldischen Reitern überfallen und ausgeplündert
Meßhof, vo	Meßhof 1630: Von 1630 – 1648 liegt der Meßhof nach mehrfachen Plünderungen wüst; die Nachfolger des Philipp Reinhard, seine Söhne Engelbert und Christoph, können mit dem Hof nicht viel anfangen.
Meßhof, vo	Meßhof 08. 05. 1671: Michael Haymb, Schwiegersohn des Engelbert Reinhard, verkauft sein Erbbestandsrecht an der Hälfte des Hofes an den Handelsmann Johann
Schacht zu Wertheim	
Meßhof, vo	Vorderer Messhof 1675 Stefan Lühr
Meßhof, vo	Meßhof 09. 10. 1680: Die Schacht'schen Erben verkaufen ihr Erbbestandsrecht an dieser Hälfte des Hofes im Versteigerungsweg an Steinbacher Bauern
Meßhof, vo	Meßhof 26. 10. 1680: Rudolf Hastard, der andere Schwiegersohn des Christoph Reinhart, verkauft die zweite Hälfte des Hofes ebenfalls an Steinbacher Bauern
Meßhof, vo	Meßhof 06. 03. 1743: Der ehemalige Wertheimeische Jäger Johann Adam Gehrig von Stienbach erhält den Erbbestand auf dem „neuen vorderen Meßhof“
Meßhof, vo	Meßhof 1749: Der Hof wird geteilt: Franz Weber, Metzger, Schwiegersohn d. Joh. Adm. Gehrig, verkauft seinen Anteil bald darauf an Peter Trunk, Pächter auf dem Otterhof, * 30. 01. 1719 auf dem Otterhof, Sohn des Peter Trunk; Der alte Gehrig verpachtet seinen verbliebenen Hofanteil an Peter Konrad von Meßhof, vo Meßhof 1749 – 1755: Peter Trunk, OO mit Barbarabewirtschaftet den Hof
Meßhof, vo	Meßhof 1755- : Johann Adam Blank, Schwiegersohn des Peter Trunk, ist Pacht- nachfolger
Meßhof, vo	Meßhof vor 1764: Ignatius Gehrig ist Erbbeständer auf dem Meßhof
Meßhof, vo	Meßhof ab 1764: Peter Ötzel wird Gehrigs Nachfolger auf dem Meßhof
Meßhof, vo	Meßhof 1773: Valentin Lang, Knecht aus Haunstadt, heiratet Ignatius Gehrigs Tochter Eva Margaretha und wird so Hofteilhaber
Meßhof, vo	Meßhof 14. 05. 1773: Wird an Anton Schüßler zu Steinbach verkauft; dadurch entsteht der dritte Anteil am Meßhof
Meßhof, vo	Meßhof 1775: Peter Trunk und dessen Schwiegervater Johann Adam Blank erhalten die Meßhof- Felder in Pacht
Meßhof, vo	Meßhof 1776: Adam Ruck bewirtschaftet die Hälfte, Anton Hilpert ¼, Ignatius Gehrig 1/4
Meßhof, vo	Meßhof 1777: Die Witwe des + Valentin Lang heiratet Anton Hilpert, der damit Erbbeständer für ¼ des Hofes wird
Meßhof, vo	Meßhof 1787: Anton Hilpert übergibt seinen Hofanteil an seine Stieftochter Margaretha Lang, die den Bauer Michael Ballweg vom Schollheider Hof heiratet
Meßhof, vo	Meßhof 10. 09. 1790: Da der auf dem abteilich Bronnbachischen Meßhof wohnende Förster Valentin Gehrig den Michael Ballweg auf dem Meßhof durch einen Schuß schwer verwundete, wird er vor das Wertheimer Centgericht geladen

Der Beitrag wurde von Walter Loeher zusammengetragen.

Ort

Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

Meßhof, vo	Meßhof 1793: Hofbesitzer sind: Johann Adam Rück und Michael Ballweg vom Meßhof
Meßhof, vo	Meßhof 1793: Peter Hepp aus Hundheim übernimmt die zweite Hälfte des Hofes
Meßhof, vo	Meßhof 1798: Anton Schüßler trennt sich von seinem Hofteil
Meßhof, vo	Meßhof 1798: Der jüngste und vierte Hofanteil wird begründet, ein neues Wohnhaus gebaut
Meßhof, vo	Meßhof 20. 02. 1825: Michael Josef Ballweg übernimmt von seiner Mutter den Hof
Meßhof, vo	Verwandschaft zu Löhr, Antonsmühle Meßhof 23. 01. 1845: Blasius Ballweg u. Katharina geb. Schell von Richelbach *) übernehmen den Hof als Erbbeständer; Blasius war Neffe der Eheleute Lorenz Ballweg
Meßhof, vo	Meßhof 1853: Adolf Bachmann und Peter Hennig sind auf dem Meßhof
Meßhof, vo	Meßhof 1854: Franz Sales Ballweg folgt auf Michael Josef Ballweg
Meßhof, vo	Meßhof 1857: Wilhelm Hepp ist Hof- beständer
Meßhof, vo	Meßhof 1858: Michael Schüßler, Blasius Ballweg, Franz Ballweg und Wilhelm Hepp sind Eigentümer des (gesamten) vorderen Meßhofes
Meßhof, vo	Meßhof 1874: Julius Schüßler, der die Witwe des + Wilh. Hepp heiratete, ist Hofinhaber
Meßhof, vo	Meßhof 1898 – 1915: Hogo Ballweg ist Hofinhaber
Meßhof, vo	Meßhof 1937: Die Witwe des Hugo Ballweg, Messhofbauer, übergibt den Hof an den Sohn Theodor, der sich mit Rosa Leiblein geb. Henn aus Hardheim verheiratet
Meßhof, vo	Meßhof 1908: Der vierte Anteil des Gesamt-Meßhofes ist im Besitz der Familie Schüßler; dann heiratete Alois Münkler Von Steinbach ein
Meßhof, vo	Meßhof 21. 07. 1914: Der (Gesamt)-Hof wird von vier verschiedenen Bauern bewirtschaftet: Hepp, Franz Eugen Ballweg, Hugo Ballweg sowie Alois MÜNkel
Meßhof, vo	Meßhof 1925: Theodor Ballweg, Richaed Ballweg, Bernhard Hepp und Alois Münkler sind Hofbauern
Meßhof, vo	Meßhof 1936 – 1937: Anton, Sohn des Bernhard Hepp, leitet den Hof; er heiratet Anna Bischof aus Hundheim. Nach seinem frühen Tod übernimmt 1937 sein aus Amerika zurück- gekehrte Bruder Bernhard den Hof und heiratet die Witwe des Anton.
Pfohlbach	Pfohlbach 1590: Die Mühlen oberhalb Pfohlbach (Michelsmühle) liegen auf Kilsheimer Zent, die Mühlen unterhalb Pfohlbach (Ottenmühle) liegen auf Miltenberger Zent
Pfohlbach	Mühle (n. zuordenbar) Pfohlbach 1727/29: Hans Peter Neckermann Müller zu Pfohlbach
Pfohlbach	Michelsmühle unmittelbar neben Pfohlbach ? Ottenmühle 1609: Christoph Beck*), der Müller, ist 30 Jahre alt *) vgl. Bruchmühle Miltenberg
Pfohlbach	Ottenmühle, auch „Neue Mühle“: Unterhalb Pfohlbach liegt auf der linken Talseite zwischen Pfohlbach und Eichenbühl Ottenmühle 1567: Die Mühle unter Pfohlbach (Neue Mühle) besitzt Kaspar Rod
Pfohlbach	Pfohlbach nach 1591: Elias Ott, * i. Gissngen (Gissigheim ?) OO Barbar Müssig aus Eichenbühl
Pfohlbach	Ottenmühle Eichenbühl Samstag vor Cantate 1602: * Johann Ott i. Pfohlbach (a. d. Ottenmühle, + a. 4. Sonntag nach Ostern 1673 i. d. Ottenmühle unterhalb Pfohlbach)
Pfohlbach	Ottenmühle Eichenbühl 23. 01. 1615: KasparSeubert auf der Ottenmühle OO Katharina, * zw. 1573 u. 1577, led. To. d. Michael Schneider (+ vor 1587) i. Umpfenbach TZ:
Pfohlbach	Ottenmühle 1623: Die Mühle zu Pfohlbach gehörte denen v. Riedern und gehört in die Miltenberger Zent

Der Beitrag wurde von Walter Loehr zusammengetragen.

Ort Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

Pfohlbach	Ottenmühle Eichenbühl 15. 02. 1628: Kaspar, Müller unterhalb Pfohlbach, So. d. + Johann Seubert, OO mit Dispens Katharina, led. To. d. Michael Baumann i. Pfohlbach TZ.: Michael Baumann, Vater Valentin Leibfried zu Preunschen Mathias Neuberger Johann Seubert in Ebenheid Georg Busch in Richel-bach Sebastian Bleß, Müller in Eichenbühl Mathias Albert in Neunkirchen
Pfohlbach	Ottenmühle 1632: Mathes Dempel, Ottenmühle
Pfohlbach	Ottenmühle 1664: Johann Ott, Müller i Pfohlbach
Pfohlbach	Ottenmühle 11. 03. 1664: * Johann Peter Ott, OO 22. 06. 1695 i. II. Ehe Maria Eva Blank aus Heppdiel, + 28. 05. 1726
Pfohlbach	Ottenmühle Ottenmühle 4. Sonntag nach Ostern 1673: + Johann Ott, Ottenmüller
Pfohlbach	Ottenmühle 1719: Johann Peter Ott, Ottenmühle
Pfohlbach	Ottenmühle 1724: Michael Ott Ottenmühle
Pfohlbach	Ottenmühle 1725: Johann Peter Ott erbaut die Mühle neu und gibt ihr seinen Namen
Pfohlbach	Ottenmühle 1727: Johann Peter Otts Witwe
Pfohlbach	Ottenmühle 1727/29: Müller Hans Peter Ott
Pfohlbach	Ottenmühle 1732: Peter Bußmann d. J.
Pfohlbach	Ottenmühle 1735: Johann Philipp Bruder und Johann Adam Ott
Pfohlbach	Ottenmühle 1742: Johann Adam Ötzel, Ottenmühle
Pfohlbach	Ottenmühle 1745: Johann Peter Bruder
Pfohlbach	Ottenmühle 1758: Johann Adam Ott d. J.
Pfohlbach	Ottenmühle 1763: Philipp Weber Vgl.: Bronnbach, Lindenmühle,...
Pfohlbach	Ottenmühle 05. 02. 1765: Andreas, So. d. + judicialis Andreas Ott i. Vollmersdorf u. Anna Maria, OO Eva, * err. 1741, To. d. + Peter Bruder, Müller in der Ottenmühle u. dessn + Ehefrau Ursula TZ.: Valentin Link, Schultheiß i. Vollmersdorf, und Melchior Müssig, Eichenbühler Bürger
Pfohlbach	Ottenmühle 1768: Philipp Beckher von Elsenfeld
Pfohlbach	Ottenmühle 1770: Edm. Michael Leibfried, Ottenmüller
Pfohlbach	Ottenmühle Dornberg 1773: * Maria Franziska, To. d Stefan Ott, Schultheiß i. Dornberg u. Anna Maria Gehrig Maria Franziska verheiratet sich um 1800 in der Ottenmühle
Pfohlbach	Ottenmühle 1800: Philipp Weber und Valentin Baumann
Pfohlbach	Ottenmühle, auch „Neue Mühle“: Unterhalb Pfohlbach liegt auf der linken Talseite zwischen Pfohlbach und Eichenbühl 1818: Philipp Weber, Müllermeister a. d. Ottenmühle, OO Franziska
Pfohlbach	Ottenmühle Eichenbühl 1836 Johann Baumann von der Ottenmühle OO Anna Maria, To. d. Sebastian Trunk i Richelbach und Maria Theresia Seifried
Pfohlbach	Ottenmühle 1844: Johann Baumann
Pfohlbach	Ottenmühle 1852: Christian Gottlieb Vollhardt von Wertheim, * 1808 i. Seifersdorf i. Sachsen
Pfohlbach	Ottenmühle 1862: Michael Vollhardt
Pfohlbach	Ottenmühle 1892: August Vollhardt
Pfohlbach	Ottenmühle 1921: Die Mühle brennt vollkommen ab und wird neu erbaut
Pfohlbach	Ottenmühle 1938: Karl und Ernst Vollhardt, Söhne des August Vollhardt
Riedern	Riederner Mühl 1545: Bartholomäus Beck, der Müller zu Riedern (wohl Vorfahre d. Christoph Beck)

Der Beitrag wurde von Walter Loeher zusammengetragen.

<i>Ort</i>	<i>Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten</i>
Riedern	Michelsmühle unmittelbar neben Pfohlbch ? Ottenmühle 1609: Christoph Beck*) , der Müller, ist 30 Jahre alt *) vgl. Bruchmühle Miltenberg
Riedern	Michelsmühle ?Riedern 1622: Christoph Beck, Müller, wurde von den Soldaten ein leichtblasses Pferd entwendet
Riedern	Riedener Mühle = Mittelmühle Pfohlbach Riederner Mühle 1675: Johann Adam Tauberschmidt
Riedern	Mittelmühle Pfohlbach = Michelsmühle = Riederner Mühle Joh. Peter Tauberschmidt, Mittelmüller i. Pfohlbach, OO Riedern 13. 02. 1713 Maria Christina,* 04. 01. 1694 Bürgstadt, + 27. 11. 1716 i. Pfohlbach, To. d. Obermüllers Joh. Valentin Reichert i. Bürgstadt
Riedern	Gaimühle / Zimmermannsmühle 1365: In einer Urkunde über das Fischen in der Erf zu Eichenbühl wird eine oberhalb Riedern gelegene oberschlächtige Mühle erwähnt
Riedern	Gaimühle 1708: „Heinrich Scheurich, Müller in der Gaymühle zu Riedern, wird zum Mitmeister angenom-men.“ „Heinrich Scheurich uff der Geymühle hat Bernhard Klebes, des ehrsamten Bernhard Klebes, Einwohner zu Riedern, ehelichen Sohn, nachdem dieser das Müllerhandwerk bei ihm erlernte, ledig gesprochen.“
Riedern	Gaimühle Vollmersdorf 1714: Maria Sabina Gärtner in der Gaimühle ist Patin in Vollmersdorf
Riedern	Gaimühle Gaimühle 16. 04. 1717: * Margaretha, To. d. Melchior Schneider u. Maria Margaretha Gärtner Ptn.: Vgl. Scheurich / Gärtner als Müller i. Hardheim Scheurich auf der zur Karthause Grünau gehörigen Mühle Ein Sohn Margarethas, die am 07. 02. 1741 Johann Josef Busch i . Umpfenbach heiratete: Joh. Georg Busch, * 04. 02. 1752 i. Umpfenbach, + 06. 04. 1788 als led. Tagelöhner i. der Ottenmühle
Riedern	Gaimühle Gaimühle 04. 12. 1740: + Johann Heinrich Scheurich, ca. 1679 als Sohn des Heirnicht Scheurich # 0296 i. Neunkirchen. Der Verstorbene war der II. Ehemann der verwitweten Maria Barbara Gärtner von der Gaimühle (OO I Adam Gärtner, Gaimüller). Aus seiner Ehe sind in Neunkirchen keine Kinder registriert
Riedern	Riedern 1604: In Riedern huldigt 1 Mann dem neuen Mainzer Erzbischof Johann Schweikard
Riedern	Riedern 1617/11. 10. 1623: Wilh. Faulhaber, Schultheiß zu Riedern, uff 70 Jahre alt
Schweinberg	Schweinberg ab 1630: Liegen die Schweinberger Pfarrbücher als Familienbücher vor
Schweinberg	1287: Fiel die Herrschaft Schweinberg ohne Burg an die Grafen zu Wertheim, die damit die Burgherren zu Krautheim-Boxberg beerbten Zu Schweinberg gehörte auch ein Teil Hardheims
Schweinberg	1313: fiel die Burg Schweinberg zusätzlich als Würzburgisches Lehen den Grafen zu Wertheim zu
Schweinberg	1521: Jost Freund wird für „Dienste für Kaiser und Reich“ vom Kaiser ein Wappen verliehen
Schweinberg	Schweinberg 1526: Gottfried Freund, Sohn des Jost Freund, ist langjähriger Wertheimer Amtmann in Schweinberg. Kinder des Gottfried: Philipp Georg, Hauptmann i. Türkenkrieg Jobst Michael, in den 1560er Jahren gräfl. Wertheim. Amtmann i. Amt Remlingen, + um 1596
Schweinberg	Schweinberg bis 1526: Wurde durch den Hardheimer Frühmesser kirchlic verehen: Hans Steinle / Schmidt, + vor 1527
Schweinberg	Schweinberg 1527: Schweinberg war früher nach Königheim eingepfarrt. Es wurde nun durch den Grafen zu Wertheim zu einer selbständigen Pfarrei erhoben und mit einem lutherischen Pfarrer versehen. Bis 1648 verblieb der lutherische Gottesdienst, danach erfolgte durch Würzburg die Zwangsrekatholisierung.
Schweinber	Schweinberg 1527 – 1531: Johann Buhl / Beuschlyn aus Wertheim, ev. Pfarrer zu Schweinberg
Schweinber	Schweinberg 1531 – 1538: Pfarrerrücke
Schweinber	Schweinberg 1539 – 1541: Nikolaus Schmid aus Hassfurt ist ev. Pfarrer i. Schweinberg
Schweinberg	Schweinberg 1548: Hans Nam aus Hardheim OO Margaretha, Witwe d. Hans Stefan i. Schweinberg Hans Bauer, Schultheiß i. Schweinberg
Schweinberg	Schweinberg 1558: Hans Bauer, Schultheiß zu Schweiberg, zahlt 1 Fasnachtshuhn Vermutlich hatte Hans Bauer Hausbesitz in Hardheim
Schweinberg	Schweinberg Petri Cathedra 1564: Hans Bauer, Schultheiß i. Schweinberg Konrad Händer, Amtmann i. Schweinberg

Der Beitrag wurde von Walter Loeher zusammengetragen.

Ort Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

Schweinberg Neundorf	Schweinberg 20. 05. 1571: Leonhard Kaiser von Schweinberg ist TZ bei Katharina Bopp von
Schweinberg	Schweinberg 1599: Der lutherische Pfarrer Teubel zu Schweinberg
Schweinberg	Schweinberg um 1600: Freifrau wohnt Elisabeth von Krichingen geb. v. Stolberg, lutherischen Glaubens, im Schloß zu Schweinberg
Schweinberg	Wertheim 02. 10. 1601: Sebastian Noe von Schweinberg, Zentgraf, OO Martha, To. d. Klaus Kraft von Dertingen
Schweinberg	Schweinberg 01. 06. 1603: Dorothea, To. d.+ Hans Groß zu Dienstadt, OO Peter Eisenhauer i. Schweinberg Sie wird getauscht mit Maria, To. d. + Hans Böttigheimer zu Schweinberg
Schweinberg	Schweinberg 1607: Leibeigene Leute derer v. Hardheim zu Schweinberg Peter Griessen Frau Barbara Veiten Hausfrau
Schweinberg	Schweinberg 03. 09. 1612: Schweiberg huldigt Fürstbischof Julius Echter von Würzburg
Schweinberg	Schweinbeg 12. 05. 1613: Peter Leykauff (Sohn d. Freudenberger luth. Pfarrers Hans Leykauff) erscheint in einem Schriftstück
Schweinberg	Schweinberg Ende 1622: Michael, So. d. Hans Hörner, Förster zu Breitenau, a. Höhefeld stammend, hat Marg. Nikolaus i. Schweinberg als Braut
Schweinberg	Schweinberg 1647: Christoph Baumann ist Schultheiß zu Schweinberg
Schweinberg	Hardheim 1666: Agnes Hörner v. Breitenau i. als Taufpatin in Hardheim genannt
Schweinberg	Bronnbach 08 05. 1670: Melchior Hörner v. Schweinberg wird auf 30 Jahre als Bestandsmüller auf der Lindenmühle v. Abt Franziskus „um seiner und seiner Voreltern für das Kloster geleistete Dienste willen" angenommen
Schweinberg	Schweinberg ??: Schreinermeister Johann Vitus Löhr von Schweinberg wandert nach Nordamerika aus
Schweinberg	Schweinberg: Vgl. Hörner, Wagenbücher Hof 1607 sowie Höhefeld

*Der Beitrag wurde von Walter Loehr zusammengetragen.
Ort Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten*

Quellenverzeichnis

1. Zinsverzeichnis MIL
2. W. Scheuermann, Steinbach b. Wertheim - Geschichte eines fränk. Bauerndorfes 1214 - 1940
3. Würzburg, leber feud. Alberti II S. 53 In: Julius Rapp, Bausteine zur Hardheimer Geschichte
 4. Wie vor, Walldürner Amtsrechnungen 1701
 5. Wertheimer Jahrbuch 1981/2, SS. 89/90, 93 ff.
 6. Weiß/Edelmann/Lauf, Kilsheim, Bd. I, S. 252
 7. Weiß/Edelmann/Lauf, Kilsheim, Bd. I, S. 252
 8. StaWü, MRA Löwenstein k 411 88 II
 9. STAWü, MRA K 411 88 III
 10. StaWü MRA Löwenstein k 411 88 II
11. StaWt, Zinsverzeichnis der Grafschaft Wertheim von 1545, G54 # 115
12. StaWt, Zinsverzeichnis der Grafschaft Wertheim von 1545, G 54 # 115, Seite 185
 13. StaWt, Zinsregister Kloster Bronnbach # 212 von 1565
 14. StaWt, Zinsregister Kloster Bronnbach 1571
 15. StaWt, Zins- u. Gültbuch Kloster Bronnbach # 242
 16. StaWt, Wertheimer Intelligenz-Blatt
17. StaWt, Stadtbuch Wertheim T 470 / 71 v. 1581, Seite 304
18. StaWt, Stadtbuch Wertheim T 370 / 71, Seite 369
19. StaWt, Stadtbuch Wertheim T 370 / 71 von 1548
20. StaWt, Stadtbuch Wertheim 1555- 1566, S. 371
21. StaWt, Stadtbuch Wertheim 1551, Seite 202 b
22. StaWt, Stadtbuch von Wertheim ca. 1546

Der Beitrag wurde von Walter Loeher zusammengetragen.

Ort

Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

23. StaWt, Stadtbuc Wertheim S. 383 von 1555

24. StaWt, Renovatur der fürstlich u. gräflich Löwensteinsche Atzung zu Gerichtstetten

25. StaWt, R Lit B 1568

26. StaWt, MRA Löwenstein K 411 88 / II B

27. StaWt, L 1549 B

28. StaWt, Kastner-Regesten v. Freudenberg, U 150

29. StaWt, Kastner- Regesten von Freudenberg U 86

30. StaWt, G rep. 54 # 53

31. StaWt, Freudenberger Stadtregesten U 136

32. StaWt, Fasnachts- u. Sommerhühner zu Hardheim, den Grafen zu Wertheim gehörig, G 57 # 15 von 1558, hier: Fasnachtshühngner von den Höfen in Hardheim

33. StaWt, Bronnbacher Zinsmanual von 1578

34. StaWt, Bronnbacher Professurkunden 1503 - 1798/1800

35. StaWt, Beschreibung Aller Höfe samt Schäfereien und Mühle, welche dem Kloster Bronnbach jährlich Zins und Gült geben, # 816 von 1577

36. StaWt,

37. StaWt Wertheimer Stadtbuch T 470/71 von 151, Seite 304

38. StaWt Stadtbuch Werteim1550 (?)

39. StaWt G Rep. 49 # 172

40. StaWt-F Rep. 50a # 8

41. StaWt-F Rep. 50a # 103

42. StaWt-F Rep. 50a # 103

43. StaLB, B 94a # 118

44. StaLB, B 94 a Bü 94

45. Stadtarchv Walldürn, Walldürner Zunftbuch der Müller und Bäcker

46. Stadtarchiv Walldürn, Zunftbuch der Müllerund Bäcker zu Walldürn 1686 - 1797, Band 286 b

Der Beitrag wurde von Walter Loehr zusammengetragen.

Ort Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

47. Stadtarchiv Walldürn, Zunftbuch der Müller u. Bäcker zu Walldürn 1686 - 1797, Band 286 b

48. Stadtarchiv Walldürn, Zunftbuch der Müller und Bäcker zu Walldürn 1686 - 1797, Band 286
b

49. Stadtarchiv Walldürn, Ein- Wohnerverzeichnis von 1652, Band 152

50. Stadtarchiv Walldürn, Band 152, hier: Türkensteuerliste 1542

51. Stadtarchiv Walldürn, Band 152 v. 1652: Hier: Einwohnerverzeichnis

52. Sta LB, B 94° # 131 Hier: Gült zu Bretzingen

53. Sta LB, B 94a # 96 von 1584

54. Sta LB, B 94a # 96 Hier: Streitsache v. Hardheim ./. Kurpfalz wegen Gerichtstetten

55. Rapp, Band I, Seite 21 Wü, liber feud. Ottonis episc. Herbipol Fol. 33,218

56. Pfm. Walldürn

57. Pfm. Vollmersdorf i. Pfa. Hardheim

58. Pfm. Vollmersdorf i. Pfa. Hardheim

59. Pfm. Umpfenbach

60. Pfm. Richelbach i. Pfa. Neunkirchen, Familienbuch Neunkirchen S. 99

61. Pfm. Neunkirchen, Neunkirchener Familienbuch, S. 118

62. Pfm. Neunkirchen, Familienbuch S. 141

63. Pfm. Höpfingen

64. Pfm. Hdh.

65. Pfm. Hardheim

66. Pfm. Erfeld i. Pfa. Hardheim Madackermühle 21. 12. 1635: Der Müller stirbt im Wasser

67. Pfm. Dornberg i. Pfa. Hardheim

Der Beitrag wurde von Walter Loeher zusammengetragen.

Ort

Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

68. Pfm. Bürgstadt

69. Pfm. Bretzigen i. Pfa. Hardheim

70. Pfm. Amorbach

71. Pfa. Hardheim

72. Otto Langguth, Ein- und Auswanderer der Stdt und Grafschaft Wertheim, Leipzig 1934

73. Ohne Quellenangabe

74. Ohne Quellenangabe

75. Noch ohne Quellenangabe

76. Noch ohne Quellenangabe

77. Noch ohne Quelle

78. Münsterung im Amt Miltenberg 1554

79. Max-Adolf Cramer, Die ersten ev. Pfarrer i. badisch und württembergisch Franken

80. Max-Adolf Cramer, die ersten evangelischen Pfarrer in badisch und württembergisch Franken

81. Matrikel der Universität Würzburg # 3057

82. Lt. Pfm. Hdh. erschließbar

83. Langguth, Otto, Ein- und Auswanderer der Stadt u. Grafschaft Wertheim, Leipzig 1934 / Wendelin Scheuermann, Steinbach bei Wertheim, S. 162

84. Langguth, Otto, Ein- und Auswanderer der Stadt u. Grafschaft Wertheim, Leipzig 1934

85. Keppner, Eichenbühl ist meine Heimat, S. 97 ff

86. Keppner, Eichenbühl ist meine Heimat, S. 248

87. Keppner, Eichenbühl ist meine Heimat, S. 110

88. Keppner, Eichenbühl ist meine Heimat

89. Kath. Pfa. Königheim

Der Beitrag wurde von Walter Loehr zusammengetragen.

Ort

Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

90. Karl Friedrich Vierordt, Band II, S. 69
91. Karl Friedrich Vierordt, Band II, S. 68/69
92. J. Rapp, Hardheim - Bausteine zu seiner Geschichte, Hardheim 1930, Band I Seite 10
93. Julius Rapp, Bausteine zur Hardheimer Geschichte: Würzburg lehen feud. Alberti II S. 53
94. HSta Stgt., H 180, um 1607 Hier: Leibeigene Leute derer v. Hardheim, SS. 221 r und 222 r
95. HSta Stgt., H 180 von 1607 Hier: Leibleigene Leute derer v. Hardheim
96. Hsta Stgt., H 180
97. Hsta Stgt, H 180 von 1607
98. HSta Stgt H 180
99. Höpf. B 42 v. 13. 01 1628
100. Histor. Jahrbuch Wertheim 1991/92, Seite 42
101. Helmut Lauf, Steinbach - meine Heimat, S. 136
102. Helmut Lauf, Steinbach - meine Heimat, S. 136
103. Helmut Lauf, Steinbach - meine Heimat, Stadt Kilsheim 1996, S. 138
104. Heimatbuch Kilsheim sowie Helmut Lauf, Steinbach - meine Heimat, Kilsheim 1996, S. 238
105. Heimatbuch Kilsheim
106. Heimatbuch Erfeld S. 71
107. Günther Ebersold, Wingarteiba, S. 24
108. Günther Ebersold, Wingarteiba, S. 19
109. Grabplatte in der Umfassungsmauer hinter der Eichenbühler Kirche
110. GLAKa, 380 5542
111. GLAKa, 229 / 675
112. GLAKa 380 1955 29/2 u. 3
113. GLA KA, Pfandbuch des Spitals zu Hardheim, 229 / 38...

Der Beitrag wurde von Walter Loehr zusammengetragen.

Ort

Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

114. GLA KA, 345 / A 209 A 3261
115. GLA KA, 345 / A 203
116. GLA KA, 345 / 2124
117. GLA Ka, 229 / 38552
118. GLA KA, 229 / 38547
119. GLA Ka 229 / 475
120. Fm. Bretzingen i. Pfa. Hardheim
121. FLAA, 7-25-11 fol. 22
122. FLAA, 7-25-11 fol. 22
123. FLA Amrbach / Rob. Hensle, Erfeld - eine Gemeinde des Balands, Erfeld 1970
124. FLA Amorbach, Zinsverzeichnis von 1488 # 3910, Amt Walldürn Hier: auswärtige Beth-Leute
125. FLA Amorbach, Zinsverzeichnis von 1488 # 3910 Hier: Amt Walldürn, auswärtige Beth-Leute
126. FLA Amorbach, Zinsverzeichnis des Amtes Walldürn # 2910 von 1488 Hier: Auswärtige Beth-Leute
127. FLA Amorbach, Zins- u. Gültbuch von 1711 3/14/5
128. FLA Amorbach, Zins- u. Gültbuch Hardheim 3-16-4 von 1654
129. FLA Amorbach, Zins- und Gültverzeichnis von 1482, 3-32-2
130. FLA Amorbach, Zins- und Gültverzeichnis 3-32-2 von 1482
131. FLA Amorbach, Zins- und Gültbuch von 1400
132. FLA Amorbach, Walldürner Amtsrechnungen 1705 # 3921, Seite 12 hier: Einnahme an Geld für getätigte Besthäupter
133. FLA Amorbach, Walldürner Amtsrechnungen 1701 Hier: Einnahme an Leibhühnern
134. FLA Amorbach, Walldürner Amtsrechnungen 1700
135. FLA Amorbach, Verzeichnis des ehemaligen Amtes Hardheim, nun i. Walldürn, 8-67-7-1 Hier: Spezialakten I Nr. 5

Der Beitrag wurde von Walter Loehr zusammengetragen.

Ort

Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

136. FLA Amorbach, Riedernsche Lehenssachen 1590 - 1624, 7-22-9
137. FLA Amorbach, Kellereimanual von 1547, 3-44-3
138. FLA Amorbach, Kaufschilling-Buch von 1721
139. FLA Amorbach, Hardheimer Amtsrechnungen C 123 / 1411 S. 21 Hier: Besthaupt zu Erfeld
140. FLA Amorbach, Hardheimer Amtsrechnungen Hier: Einnahme an Geld an Hausrechten von den Fasnachtshühnern Erfeld 1705
141. FLA Amorbach, Hardheimer Amtsrechnungen 1783 Hier: Einnahmen an Handlohn
142. FLA Amorbach, Hardheimer Amtsrechnungen 1700, C 123 / 4411, S. 19 oben
143. FLA Amorbach, Hardheimer Amtsrechnungen 1700
144. FLA Amorbach, Hardheimer Amtsrechnungen von 1708 Hier: Einnahme an Fasnachtshühnern
145. FLA Amorbach, Hardheimer Amtsrechnungen
146. FLA Amorbach, Gültbuch
147. FLA Amorbach, Erbe der v. Riedern (Wichsnstein ./. Kurmainz), Aktenband ab 1617, 7-22-4
148. FLA Amorbach, Amorbacher Zinsverzeichnis von 1528, 3-32-4
149. FLA Amorbach, Amorbacher Zinsverzeichnis 3-32-4 von 1528 (Sehr ausführlich)
150. FLA Amorbach, Amorbacher Zinsbuch von Gerichtstetten, Erfeld,... (1696 - 1714)
151. FLA Amorbach, Amorbacher Zins- und Gültbuch von 1400
152. FLA Amorbach, Amorbacher Regesten
153. FLA Amorbach, Amorbacher Regesten
154. FLA Amorbach, Amorbacher Regesten
155. FLA Amorbach, Amorbacher Regesten
156. FLA Amorbach, 3-20-18 von 1545
157. FLA Amaorbach, Walldürner Amtsrechnungen 1706 # 3923 Hier: Einnahme an Geld für Abkaufung der Leibeigenschaft

Der Beitrag wurde von Walter Loehr zusammengetragen.

Ort Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

158. FLA Amorbach, Erbe der v. Riedern (Wichsenstein .I. Kurmainz), Aktenband ab 1617, 7-22-4 Hier: Befragung der Zeugen durch Konrad Neydecker, Stadtchreiber zu Amorbach
159. FLA Amorbach, Erbe der v. Riedern (Wichsenstein .I. Kurmainz), Aktenband ab 1617, 7-22-4 Her: Befragung der Zeugen durch Konrad Neydecker, Stadtchreiber zu Amorbach
160. Ev. Pfarramt Wertheim
161. Ernst Honeck, Ortschronik Buch a. Ahorn, Gemeinde Ahorn (Hrg.)1983, S. 207
162. Der Wartturm V, S. 30 ff.
163. Der Odenwald, 15. Jahrgang Heft 3, September 1968
164. Der Odenwald, 15. Jahrgang Heft 3, September 1968
165. BStaWü, Mz. Ingrossaturbuch # 81
166. BStaWü, Mz. Ingrossaturbuch
167. BStaWü, MRA "ü 124 k 279 v. 1655 Hier: Musterung
168. BStaWü, MRA Wü k 295 / 592
169. BStaWü, MRA Wü 719 / k298
170. BStaWü, MRA Wü 719 k 298
171. BStaWü, MRA Wü 523 k 293 vom April 1620 Hier: Mainzer Leibeigene i. Höpfingen, verfasst v. Peter Erstenberger
172. BStaWü, MRA Wü 505 / k 293
173. BStaWü, MRA Wü 505 / k 293
174. BStaWü, MRA wü 124 k 279 von 1655 Hier: Musterrungsrolle
175. BStaWü, MRA Ritterschaft k 555 / 1244 v. 1727/29
176. BStaWü, MRA Ritterschaft k 555 / 1244 v. 1727/29
177. BStaWü, MRA Militär k 239 / 427 von 1551 Hier: Musterungsrolle
178. BStaWü, MRA Militr 517 / 7 von 1560 Hier: Musterrungsrolle
179. BStaWü, MRA Militär K 240 / 436 v. 1551

Der Beitrag wurde von Walter Loeher zusammengetragen.

Ort

Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

180. BStaWü, MRA Militär k 240 / 436 von 1551 Hier: Musterrungsrolle
181. BStaWü, MRA Militär k 239 / 407 von 1542 Hier: Musterrungsrolle
182. BStaWü, MRA Militär k 239 / 395 von 1540 Hier: Musterrungsrolle
183. BStaWü, MRA Militär k 239 / 387 von 1528
184. BStaWü, MRA Militär 1609
185. BStaWü, MRA Militär 1609
186. BStaWü, MRA Löwenstein k 411 / 88 II
187. BStaWü, MRA Löwenstein k 411 88 II
188. BStaWü, MRA Löwenstein k 411 88 II
189. BStaWü, MRA Löwenstein k 411 88 II
190. BStaWü, MRA k 217 / 14 von 1631
191. BStaWü, MRA H 2097 Hier: die Pfarrei Bretzingen betreffend
192. BStaWü, MRA 5 / L 46I von 1675, Verzeichnis der Leute
193. BStaWü, MRA 5 / L 46I von 1675 Hier: Verzeichnis der Leute
194. BStaWü, MRA 5 / L 46I von 1675
195. BStaWü, MRA 5 / L 46I von 1675
196. BStaWü, MRA 5 / L 46I von 1675
197. BStaWü, MRA 217 / 14 von 1631
198. BStaWü, MRA
199. BStaWü, Miltenberger Gerichtsakten 69
200. BStaWü, Mainzer Ingrossaturbuch # 82
201. BStaWü, Mainzer Ingrossaturbuch # 82 Hier: Huldigung vür Johann Schweikard zu Mainz
202. BStaWü, Mainzer Ingrossaturbuch # 82 Hier: Huldigung für Johann Schweikard zu Mainz
203. BStaWü, Mainzer Ingrossaturbuch # 82

Der Beitrag wurde von Walter Loehr zusammengetragen.

Ort

Standort der Mühle, Mühlenpächter & weitere Daten

204. BStaWü, Mainzer Ingrossaturbuch # 81
205. BStaWü, Mainzer Ingrossaturbuch # 82 Hier: Huldigung für Johann Schweikard zu Mainz
206. BStaWü, Mainzer Güterbeschreibung 95 von 1567
207. BStaWü, Mainzer Güterbeschreibung 67 von 1567, S. 31
208. BStaWü, Mainzer Güterbeschreibung 67 von 1567, Seiten 39 u. 77
209. BStaWü, Mainzer Güterbeschreibung 67 von 1567, Seite 43
210. BStaWü, Mainzer Güter-beschreibung # 83 vo 1566 Hier: Zent Kùlsheim
211. BStaWü
212. Besitzerverzeichnis Bastholz von 1712
213. Auskunft Kath. Pfa. Hardheim, Frau Geiger
214. Archiv der Universität Krakow, L 3 U
215. Amtsrechnungen 1700, C 123 / 4411, S. 19 unten Hier: Einnahme an Handlohn
216. Amtsrechnungen 1700, C 123 / 4411, S. 19 oben
217. Adolf Max Cramer, Die ersten ev. Pfarrer in badisch und württ. Franken, 1990, S. 107, sowie Kùlsheimer Heimatbuch, S. 125 rechts unten
218. Adolf Max Cramer, Die ersten ev. Pfarrer in badisch und württ. Franken, 1990, S. 107
219. Adolf Max Cramer, Die ersten ev. Pfarrer in badisch und württ. Franken, 1990, S. 107
Quellensammlung: Quellenverweise